



GESCHÄFTSBERICHT

2001
2002



Impressum

Herausgeber:
EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., Marktredwitz

Konzeption und Text:
Dipl.-Geogr. (Univ.) Harald Ehm
Dipl.-Geogr. (Univ.) Michaela Zenk

Druck und Gestaltung:
Druck & Medien Späthling, Weißenstadt

Marktredwitz, 2003

1. Vorwort

"Unser Grenzraum vor neuen Herausforderungen"

2. Wir über uns

- 2.1 Vorgeschichte
- 2.2 Name und räumlicher Umgriff
- 2.3 Organisation und Aufbau
- 2.4 Ziele und Aufgaben

3. Projekte der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

- 3.1 Projekte und ihre Umsetzung
- 3.2 EUREGIO EGRENSIS-Projekte
in den Jahren 2001 und 2002

4. EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A 2000 - 2006

- 4.1 INTERREG III A-Großprojekte im Gebiet der
EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern
- 4.2 INTERREG III A-Kleinprojektefonds der EUREGIO
EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern
- 4.3 Exkurs: INTERREG III B und C

5. Öffentlichkeitsarbeit

- 5.1 Information und Kommunikation
- 5.2 Veranstaltungen der EUREGIO EGRENSIS

6. Unser Weg in die Zukunft

7. Anhang

- 7.1 Mitglieder der EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.
- 7.2 Präsidium der EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.
- 7.3 INTERREG III A-Großprojekte im Gebiet der
EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern
in der Förderperiode 2001 - 2006
(Stand: Oktober 2002)
- 7.4 INTERREG III A-Kleinprojekte (Dispositionsfonds)
im Gebiet der EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern in der Förder-
periode 2001 - 2006 (Stand: Dezember 2002)
- 7.5 Pressespiegel

1. VORWORT

"Unser Grenzraum vor neuen Herausforderungen"

Die Überschrift für diesen Geschäftsbericht 2001/2002 zeigt: Es geht hier um zweierlei, nämlich nicht nur um die Arbeit der vergangenen zwei Jahre, sondern auch um einen Ausblick auf zukünftige Ereignisse.

Die größte Herausforderung für die EUREGIO EGRENSIS wird in den kommenden Jahren die unmittelbar bevorstehende Erweiterung der Europäischen Union um zunächst zehn mittel- und osteuropäische Länder sein. Der Weg dorthin ist fest vereinbart und mittlerweile unumkehrbar. Mit dem Beitritt unseres direkten Nachbarlandes Tschechische Republik zur Europäischen Union im Jahr 2004 werden weitreichende Folgen erwartet, die vor allem die Grenzregionen betreffen werden und die sich bereits heute abzeichnen. Damit diese EU-Erweiterung für die Grenzregionen ein möglichst positiver Prozess wird, ist es besonders wichtig, die Region und damit die Bürger, aber auch Wirtschaft, Politik und Verwaltung auf den Beitritt vorzubereiten. Langfristig wird die Erweiterung der EU – dessen bin ich mir sicher – ein großer Gewinn für die heutigen Grenzregionen sein und einen wichtigen Beitrag zu politischer Stabilität und wirtschaftlicher Entwicklung in Mitteleuropa leisten.

Die EUREGIO EGRENSIS setzt seit nunmehr zehn Jahren durch ihre Tätigkeit in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Akzente, um selbst für die Zukunft vorbereitet zu sein und um die Regionen Oberfranken und Oberpfalz auf die so genannte "Ost-Erweiterung" der Europäischen Union vorzubereiten.

Stand nach der Gründung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern 1992 zunächst der organisatorische Aufbau mit der Einrichtung einer Geschäftsstelle sowie der Erarbeitung konzeptioneller und strategischer Grundlagen im Vordergrund, so konnte seit 1994 Schritt für Schritt ein eigenständiges Aufgabenprofil entwickelt werden, das nicht in Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen und Organisationen tritt. Im Vordergrund steht seitdem die Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen, die eine grenzüberschreitende Wirkung haben sowie kreativ und innovativ zur regionalen bzw. kommunalen Entwicklung beitragen.

Nicht nur das intensive Projektmanagement hat dazu beigetragen, dass die EUREGIO EGRENSIS einen wich-

tigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Identitätsfindung im bayerisch-tschechischen Grenzraum geleistet hat. Das regionalpolitische Engagement der EUREGIO EGRENSIS – als Beispiel sei nur die Mitgestaltung der Gemeinschaftsinitiative INTERREG der Europäischen Union genannt – hat die Position der EUREGIO EGRENSIS als Kompetenznetzwerk und als Forum in grenzüberschreitenden Fragen gegenüber Bürgern der Grenzregion, aber auch gegenüber Wirtschaft und Verwaltung nachhaltig gestärkt. Die zahlreichen Anfragen von Bürgern, Politik, Verwaltung und Wirtschaft zeigen, dass der EUREGIO EGRENSIS diese grenzüberschreitende Kompetenz zugestanden wird.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit braucht Wohlwollen, Gestaltungswillen, Innovationskraft, Kreativität und Dauerhaftigkeit, gerade in unserer Region. Schnelle Erfolge sind, insbesondere an den heutigen Außengrenzen der Europäischen Union, meist nicht zu erzielen. Der Zusammenhalt im Inneren und die Überzeugungskraft nach außen sind die Erfolgsfaktoren der zehnjährigen Euregio-Arbeit im Dreiländereck Bayern-Sachsen/Thüringen-Böhmen.

Allen Mitgliedern der EUREGIO EGRENSIS, dem bayerischen Präsidium sowie den Vertretern im gemeinsamen Präsidium, allen Vertretern in den Ausschüssen und Arbeitskreisen, der Geschäftsführung sowie dem Team der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihr großes Engagement für die grenzüberschreitende Entwicklung in der EUREGIO EGRENSIS in den vergangenen Jahren gedankt. Ich wünsche Ihnen auch für die nächsten Jahre die notwendige Kreativität und die Ausdauer, die für unsere Arbeit nötig sind, insbesondere mit Blick auf den Erweiterungsprozess.

Dr. Birgit Seelbinder
Oberbürgermeisterin
Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

2. WIR ÜBER UNS

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Sachsen und Thüringen sowie vor allem mit Tschechien befindet sich auch zehn Jahre nach der politischen Wende im Prinzip noch immer in der Anfangsphase. Für viele Menschen in der Region ist Kooperation mit Tschechien nach wie vor etwas Ungewohntes, Fremdes – was im Übrigen auch für die tschechische Seite mit Blick auf Deutschland gilt. Eine hohe Sprachhürde, unterschiedliche Mentalitäten, eine sehr verschiedene Sozialisation und vor allen Dingen der äußerst sensible geschichtliche Hintergrund führen dazu, dass Vieles in den grenzüberschreitenden Beziehungen immer noch etwas von „Pionierarbeit“ hat.

Häufig gibt es für die ersten Schritte bei einer neuen grenzüberschreitenden Projektidee auch keine Vorbilder oder Erfahrungen, auf die zurück gegriffen werden könnte, so dass eigene, oft unkonventionelle Entscheidungen getroffen werden müssen, um mit der Umsetzung voran zu kommen. Die EUREGIO EGRENSIS übernimmt dabei dann oftmals die Rolle eines Vorreiters, der zeigt, dass und wie etwas grenzüberschreitend auf den Weg zu bringen ist, wenn man das Ziel beharrlich, konsequent und mit dem nötigen Fingerspitzengefühl verfolgt. Insofern kann alles, was bisher erreicht wurde, lediglich als Etappen auf einem langen und manchmal steinigen Weg betrachtet werden. Erfolge oder besser: Fortschritte müssen vielfach mit Geduld und Ausdauer erarbeitet werden.

Die „Euregios“ sind im Rahmen des europäischen Einigungsprozesses in den letzten Jahren ein zunehmend wichtiges Thema in der wissenschaftlichen und regionalpolitischen Diskussion geworden. Gerade vor dem Hintergrund der bevorstehenden Erweiterung der Europäischen Union rücken aber vor allem die grenzüberschreitenden „Europäischen Regionen“ an der Nahtstelle zu den mittel- und osteuropäischen Beitrittsländern immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses.

Die Bezeichnung „Euregio“ hat zwei Bedeutungsdimensionen: Sie steht sowohl für ein geographisch bestimmtes Gebiet als auch für eine grenzüberschreitende Organisation. Euregios sind freiwillige regionale Zusammenschlüsse über Staatsgrenzen hinweg. Sie verstehen sich dabei nicht als eine neue Verwaltungsebene, sondern als „Initiative von unten“, also ausgehend von der Ebene der regionalen und kommunalen Akteure.

Die ersten Euregios entstanden bereits Anfang der 60er-Jahre entlang der deutsch-niederländischen Grenze. Heute gibt es an den deutschen Außengrenzen rund 30 vergleichbare Organisationen, in Europa fast 200.

*Karte 1: Lage der EUREGIO EGRENSIS im Zuge der EU-Erweiterung
Quelle: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg 1998*



2.1 Vorgeschichte

Das Dreiländereck Bayern-Sachsen/Thüringen-Böhmen hat eine über 800-jährige wechselvolle Geschichte und war bis zur Schließung der Grenzen nach dem Zweiten Weltkrieg ein gemeinsamer, eng verflochtener Lebens- und Wirtschaftsraum im Brennpunkt Europas. Der Raum war geprägt von gewachsenen, überaus intensiven soziokulturellen und wirtschaftlichen Verbindungen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg brachen mit der Schließung der Grenzen alle Beziehungen in der Region schlagartig ab. Eine Zusammenarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen – ob soziale, wirtschaftliche oder kulturelle Kontakte – war unmöglich geworden. Jeder Teilraum entwickelte sich zwangsläufig unabhängig vom Grenznachbarn. Gemeinsam war allen Teilregionen in den folgenden Jahrzehnten nur noch, dass jede gegen die Nachteile ankämpfen musste, die sich aus ihrer nunmehr peripheren Lage im eigenen jeweiligen Staatsgefüge ergaben.

Die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten sowie die politische Wende in Mittel- und Osteuropa 1989/1990 stellten eine historische Zäsur dar und haben für die Region Bayern-Sachsen/Thüringen-Böhmen grundlegend neue Rahmenbedingungen geschaffen, die den gesamten Raum nachhaltig verändern werden. Heute ist die in den kommenden Jahren erfolgende EU-Erweiterung das beherrschende Thema und stellt die EUREGIO EGRENSIS – als Region wie als Organisation – vor große Herausforderungen.

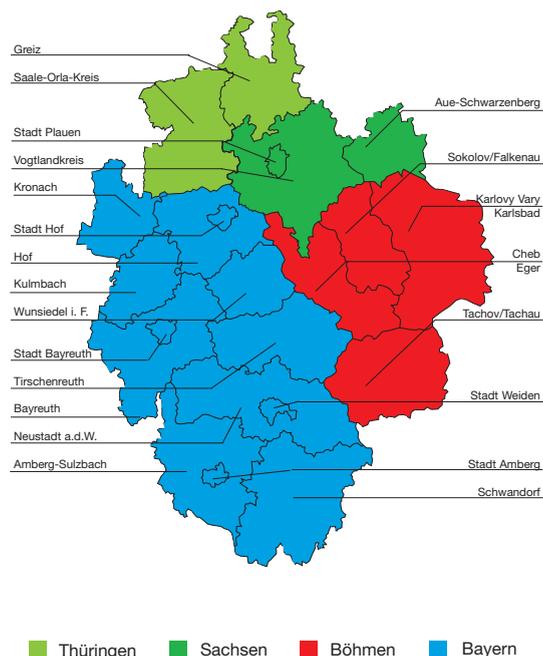
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und aktive Partnerschaft auf internationaler und nationaler, regionaler und kommunaler Ebene bieten die Chance, diesen Veränderungen zu begegnen und künftige Entwicklungen zu gestalten. Daher ist es umso wichtiger, früher bestehende Beziehungen und Verflechtungen wieder zu beleben, mentale und sprachliche Barrieren abzubauen sowie historisch bedingte Verwerfungen zu überwinden.

2.2 Name und räumlicher Umgriff

Euregios geben sich häufig latinisierte Namen, um so Sprachunterschiede zu überwinden. Der Terminus „EUREGIO“ ist eine Kurzform für „Europäische Region“ (manchmal auch "Euroregion"), „EGRENSIS“ hingegen ist die historische Bezeichnung für das Gebiet um den Fluss Eger (das frühere Egerland). Bei der Gründung der EUREGIO EGRENSIS wurde an mittelalterliche Gebietsbezeichnungen wie „Regio Egire“ oder „Provincia Egrensis“ angeknüpft.

1993 wurde die grenzüberschreitende Organisation EUREGIO EGRENSIS mit den drei selbstständigen Arbeitsgemeinschaften Bayern, Vogtland/Westerzgebirge und Böhmen im Zuge einer gemeinsam unterzeichneten Erklärung gegründet. Diesem Schritt war die Gründung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. im Jahr 1992 sowie der beiden anderen Partnerarbeitsgemeinschaften Böhmen (1991) und Vogtland/Westerzgebirge (1992) vorausgegangen. Der ursprüngliche Impuls, ein gemeinsames Forum zu schaffen, kam jedoch bereits 1990 auf einer Tagung in Marktredwitz zustande. Entlang der Grenzen zu Polen und Tschechien war die EUREGIO EGRENSIS damit Vorbild und gewissermaßen Pionier in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die Arbeitsgemeinschaft Vogtland/Westerzgebirge – und damit die Gesamt-Euregio – wurde 1993 noch um die thüringischen Teile erweitert.

EUREGIO EGRENSIS BAYERN-SACHSEN-THÜRINGEN-BÖHMEN



Karte 2: Das Gebiet der EUREGIO EGRENSIS
Quelle: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft
Bayern e.V., Marktredwitz 2002

Auf bayerischer Seite umfasst das Euregio-Gebiet heute neun Landkreise (Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Hof, Kronach, Kulmbach, Neustadt a.d. Waldnaab, Schwandorf, Tirschenreuth, Wunsiedel i.F.) und vier kreisfreie Städte (Amberg, Bayreuth, Hof, Weiden). Damit ist entlang der Grenze zu Tschechien die erste und zweite Landkreisreihe Oberfrankens und der nördlichen Oberpfalz vollständig in der Euregio. Das Gesamtgebiet der EUREGIO EGRENSIS erstreckt sich auf rund 20 000 km² und zwei Millionen Einwohner. Etwa 50 % davon entfallen auf den bayerischen Teil, ca. 30 % auf den sächsisch/thüringischen sowie 20 % auf den tschechischen Teil.

Südlich der EUREGIO EGRENSIS schließt sich die zweite bayerisch-tschechische Euregio an, die Euregio Bayerischer Wald-Böhmerwald-Mühlviertel (trilateral zusammen mit Österreich). Im Nordosten grenzt die Euregio Erzgebirge zwischen Sachsen und Nordböhmen an. Zwischen Deutschland und den Nachbarländern Polen und Tschechien gibt es flächendeckend insgesamt fünf Euregios.

2.3 Organisation und Aufbau

Die Grundstruktur der Euregio bilden – wie schon erwähnt – drei rechtlich selbstständige Arbeitsgemeinschaften: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Vogtland/Westerzgebirge e.V. und EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Böhmen. Die beiden deutschen Arbeitsgemeinschaften sind demnach als eingetragene und gemeinnützige Vereine organisiert, die böhmische Arbeitsgemeinschaft als Kommunalverband, also als Vereinigung von Städten und Gemeinden. Jede der drei Arbeitsgemeinschaften hat ein eigenes Präsidium bzw. einen Vorstand, der für die Geschicke des Vereins bzw. des Verbandes verantwortlich ist. Darüber hinaus verfügt jede Arbeitsgemeinschaft über eine Geschäftsstelle (Marktrechwitz, Plauen, Karlsbad/Karlovy Vary), die jeweils mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer und weiteren Mitarbeitern/-innen besetzt ist.

Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. zeichnet sich durch eine sehr breit gefächerte Mitgliederstruktur aus (siehe Anhang), in der nahezu alle gesellschaftlichen Gruppen integriert sind. Neben den Kommunalen Gebietskörperschaften, die insgesamt die tragenden Säulen der EUREGIO EGRENSIS sind, sind Vertreter aus Verwaltung, Politik,

Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Kirchen, Kammern und Verbänden, kulturellen und sportlichen Interessengruppen ebenso dabei, wie interessierte Einzelpersonen. Auch Vertriebenenorganisationen sind von Anfang an aktiv eingebunden und waren teilweise sogar Gründungsmitglieder.

Die Mitglieder wählen alle drei Jahre einen Vorstand, das Präsidium der Arbeitsgemeinschaft Bayern, das aus insgesamt 13 Persönlichkeiten (siehe Anhang) aus Kommunalpolitik, Wirtschaft, Hochschulen und Kultur besteht. Zur Behandlung fachlicher Belange wurden Arbeitskreise für die Bereiche „Wirtschaft, Verkehr, Arbeitsmarkt, Infrastruktur“, „Kultur, Jugendarbeit und Sport“, „Fremdenverkehr, Erholung und Tourismus“, sowie „Umweltschutz und Ökologie“ eingerichtet. Auch für konkrete, meist größere grenzüberschreitende Maßnahmen gibt es Arbeitsgruppen (z.B. Radfernweg, Tourismus-Masterplan, Grenzüberschreitende Gartenschau).

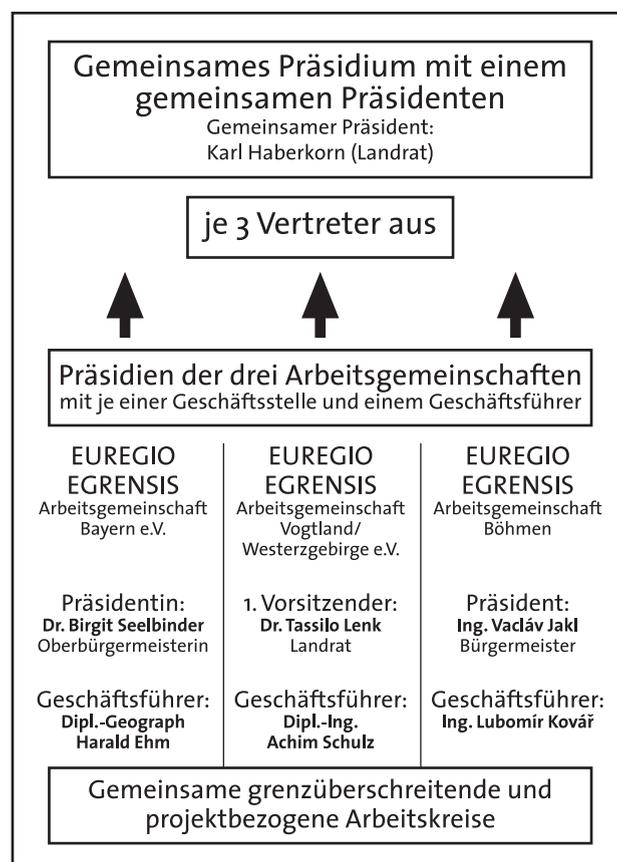


Abb. 1: Die Organisationsstruktur der EUREGIO EGRENSIS

Quelle: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., Marktrechwitz 2002

Die Leitlinien für die Arbeit der Gesamt-Euregio gibt das Gemeinsame Präsidium vor. Es besteht aus jeweils drei Vertretern der Präsidien der drei Arbeitsgemeinschaften und wird durch die Geschäftsstellen unterstützt. Ein Repräsentant aus einer der drei Arbeitsgemeinschaften wird jeweils für zwei Jahre zum Vorsitzenden des Gemeinsamen Präsidiums der EUREGIO EGRENSIS gewählt. Für die Amtszeit 2002/2003 wird der Gemeinsame Präsident von bayerischer Seite gestellt: Landrat Karl Haberkorn aus Tirschenreuth. Eine Rechtsform haben das Gemeinsame Präsidium wie auch die Gesamt-Euregio auf Grund der unterschiedlichen Rechtssysteme in Tschechien und Deutschland bislang noch nicht.

Die Euregio hat über die Jahre hinweg ein enges Netz von Kooperationspartnern auf allen Ebenen aufgebaut. Dazu gehören beispielsweise EU-Institutionen (Generaldirektionen der Kommission) ebenso wie Bundeseinrichtungen (Ministerien, Botschaft), Ministerien der Tschechischen Republik, Stiftungen und Fonds (z.B. Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, Robert-Bosch-Stiftung), Ministerien des Freistaates Bayern, die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Hochschulen und Schulen verschiedenster Stufen sowie regionale und kommunale Behörden und Institutionen.

Eine zunehmend wichtige Rolle kommt der Zusammenarbeit mit den Bezirksregierungen zu (Oberfranken, Oberpfalz). Nachdem dort die Zuständigkeit für die Bearbeitung der Anträge für INTERREG III A-Großprojekte liegt, wurde der Informationsfluss zwischen den Fachabteilungen und der Euregio zwischenzeitlich wesentlich intensiviert. Außerdem haben die Bezirksregierungen die Kooperation mit ihren jeweiligen neu gebildeten Nachbarbezirken in Tschechien aufgenommen, in die die Euregio jeweils eingebunden ist.

Die Geschäftsstelle der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern ist derzeit mit einem Geschäftsführer, zwei Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen zur Projektbetreuung sowie zwei Bürokräften besetzt. Auch in der aktuellen Förderperiode erhalten die Euregios in Bayern eine Personal- und Sachkostenförderung aus der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG (Förderung von Netzwerken) für den laufenden Betrieb.

2.4 Ziele und Aufgaben

Die EUREGIO EGRENSIS hat nach ihrer Satzung den Zweck, zu Verständigung und Toleranz beizutragen sowie umfassend, friedlich und partnerschaftlich über die Grenzen zwischen den Bundesländern Bayern, Sachsen, Thüringen und der Tschechischen Republik hinweg zusammenzuwirken. Die EUREGIO EGRENSIS koordiniert und fördert im Geiste guter Nachbarschaft und Freundschaft die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Entwicklung.

An der Nahtstelle zwischen Mittel- und Osteuropa ist die Euregio in besonderer Weise gefordert, die Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit anzunehmen, die neuen Chancen und Kooperationsmöglichkeiten zu erkennen sowie zukunftsweisende Entwicklungen zu steuern und zu fördern. Es geht daher auch darum, Entwicklungshemmnisse und -barrieren abzubauen.

Die EUREGIO EGRENSIS legt besonderen Wert auf die soziokulturelle Zusammenarbeit, die ein friedliches, partnerschaftliches Zusammenwirken ermöglichen soll; sie fördert das gegenseitige Verständnis sowie das Bewusstsein für den gemeinsamen Raum. Dabei schafft die Euregio auch Kontakte zwischen Bürgern, Behörden und sonstigen Stellen, sie unterstützt kulturelle Zusammenkünfte, Sportveranstaltungen, gegenseitige Besuche oder Sprachkurse und bringt fortlaufend neue Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung.

Hauptaufgabenbereich der Euregio ist das grenzüberschreitende Regional- und Projektmanagement, das sich in einer Vielzahl von konkreten Projekten in unterschiedlichsten Arbeitsbereichen widerspiegelt. Dabei geht es entweder um Projekte, die von der EUREGIO EGRENSIS als Organisation eigenständig – das heißt mit eigenem finanziellen und personellen Engagement – vorbereitet und umgesetzt werden, oder um Projekte, die von Dritten in der Region federführend durchgeführt und von der Euregio unterstützt werden.

3. PROJEKTE DER EUREGIO EGRENSIS ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERN E.V.

3.1 Projekte und ihre Umsetzung

Die wichtigste Aufgabe der EUREGIO EGRENSIS ist die Umsetzung bzw. die Unterstützung konkreter grenzüberschreitender Projekte und Maßnahmen zur Förderung der grenzüberschreitenden Kommunal- und Regionalentwicklung in allen Strukturbereichen. Im Rahmen dieser Arbeit innerhalb der EUREGIO EGRENSIS bestehen dabei im Wesentlichen vier Möglichkeiten zur Umsetzung von Projekten:

1. Die EUREGIO EGRENSIS führt Projekte in eigener Verantwortung und mit eigenem personellen Einsatz durch, da es nicht immer möglich ist, für grenzüberschreitende, interkommunale Projekte eigenständige Projektträger zu finden.
2. Die EUREGIO EGRENSIS kooperiert im Hinblick auf die Durchführung und Finanzierung von Projekten mit Partnern auf kommunaler, regionaler oder staatlicher Ebene sowie mit privaten Partnern, da die Umsetzung von Projekten allein durch die EUREGIO EGRENSIS aufgrund der personellen und finanziellen Ressourcen nicht immer möglich ist. Die EUREGIO EGRENSIS sieht sich dabei als Motor und Initiator von Projekten bzw. als Projektbegleiter.
3. Die EUREGIO EGRENSIS gewährt Projekten und Maßnahmen eine finanzielle Unterstützung, ohne inhaltlich verantwortlich zu sein. Es wird bei derartigen Zuwendungen erwartet, dass der Projektträger bei der Durchführung der Maßnahme die EUREGIO EGRENSIS einbindet und eine entsprechende Öffentlichkeitswirksamkeit erzielt wird.
4. Die EUREGIO EGRENSIS fördert Projekte mit besonderer grenzüberschreitender Qualität durch Unterstützungsbeschlüsse. Dabei ist der Projektträger inhaltlich, finanziell und organisatorisch eigenverantwortlich. Die Euregio bekräftigt mit ihrem Beschluss dieses Vorhaben und nimmt im Einzelfall begleitende Funktionen bei der Umsetzung wahr.

3.2 EUREGIO EGRENSIS-Projekte in den Jahren 2001 und 2002

Zu den Projekten, die 2001 und 2002 von der EUREGIO EGRENSIS in eigener Verantwortung und sowohl mit Eigenmitteln als auch mit Förder- und Sponsormitteln fortgesetzt oder neu umgesetzt wurden, zählen:

1. EUREGIO EGRENSIS-Gastschuljahr
2. EUREGIO EGRENSIS-Jugendsommerlager
3. EUREGIO EGRENSIS-Radfernweg und Radführer
4. EUREGIO EGRENSIS-Preis
5. Stipendienprogramm für tschechische Studenten an bayerischen Hochschulen
6. Kindergarten- und Grundschulprojekt

1. EUREGIO EGRENSIS-Gastschuljahr

Bei diesem klassischen Euregio-Projekt wird der Schüleraustausch zwischen bayerischen und tschechischen Gymnasien im Gebiet der EUREGIO EGRENSIS gefördert. Seit dem Schuljahr 1996/97 verbrachten bisher mehr als 150 tschechische Schülerinnen und Schüler ein ganzes oder ein halbes Schuljahr an einem bayerischen Gymnasium. Pro Jahr nehmen ca. 30 Schüler am Gastschuljahr teil. Die Euregio ist dabei für die Gesamtorganisation verantwortlich. Sie gewährt den Gastschülern bzw. Gastfamilien eine Aufwandsentschädigung, kümmert sich um Visa und Versicherungen, organisiert ein Rahmenprogramm und stellt die langfristige Finanzierung sicher. Für dieses Projekt setzt die Euregio auch eine(n) Projektleiter(in) ein.

Im Schuljahr 2000/2001 waren 35 Schüler aus Tschechien Gäste an einem Gymnasium in Bayern, ein Schüler aus Bayern war in Tschechien zu Gast. Als Gastgymnasien haben mitgewirkt: Max-Reger-Gymnasium Amberg, Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth, Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium Bayreuth, Schiller-Gymnasium Hof, Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth, UNESCO-Gymnasium Pegnitz, Walter-Gropius-Gymnasium Selb, Augustinus-Gymnasium Weiden, Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel

Im Schuljahr 2001/2002 waren 32 Schüler zu Gast, drei Schüler aus Bayern (von den Gymnasien aus Wunsiedel und Bayreuth) in Tschechien. Als Gastgymnasien haben sich bereit erklärt: Max-Reger-Gymnasium Amberg, Gymnasium Christian-

Ernestinum Bayreuth, Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium Bayreuth, UNESCO-Gymnasium Pegnitz, Walter-Gropius-Gymnasium Selb, Augustinus-Gymnasium Weiden, Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel.

Auch das Gastschuljahr 2002/2003 hat bereits wieder erfolgreich mit insgesamt 32 Gastschülerinnen und -schülern begonnen.



*Foto 1: Gastschüler zu Besuch bei der Bayerischen Landesvertretung in Berlin im Januar 2002
Quelle: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., Marktredwitz 2002*

2. EUREGIO EGRENSIS-Jugendsommerlager

Bereits gleich nach Gründung der Euregio 1992 wurde dieses Projekt ins Leben gerufen. Dabei verbringen jährlich rund 50 Jugendliche aus dem bayerischen, sächsisch-thüringischen und böhmischen Teil einen gemeinsamen Ferienaufenthalt von bis zu einer Woche in einem Jugendcamp. Eine der drei Arbeitsgemeinschaften übernimmt jeweils die Organisation bzw. Koordination des Jugendlagers, meist zusammen mit Jugendverbänden vor Ort. Es zeigt sich, dass dieses Projekt sehr beliebt ist und dass die vielen dort geschlossenen Bekanntschaften lange andauern. 2001 fand das Jugendsommerlager vom 26.07. bis 02.08.2001 in Mitterteich (Landkreis Tirschenreuth) statt. 2002 wurde das Jugendsommerlager bereits am verlängerten Pfingstwochenende durchgeführt, da keine gemeinsame Schulferienwoche im Sommer zur Verfügung stand. Veranstaltungsort war Boží Dar (Gottesgab) im tschechischen Erzgebirge.



Foto 2: Teilnehmer des Jugendsommerlagers 2001 in Mitterteich

Quelle: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., Marktredwitz 2002

3. EUREGIO EGRENSIS-Radfernweg

Im Jahr 2000 wurde der fast 600 Kilometer lange Radfernweg Bayern-Sachsen/Thüringen-Böhmen offiziell eröffnet. Dieser Radwanderweg erschließt attraktive Tourismusgebiete wie Fichtelgebirge, Frankenwald, Thüringer Schiefergebirge, sächsisches und tschechisches Erzgebirge, aber auch die bekannten Heilbäder und Kurorte in der Region. Hierzu wurde eigens ein professioneller Radfahrer konzipiert und veröffentlicht. Anfang 2001 wurde durch mehrere gezielte Werbemaßnahmen die PR-Arbeit für diesen Radfernweg vorangetrieben (Anzeigen in Fachzeitschriften und Tourismuskatalogen, Informationsfahrt für Fachjournalisten u.ä.).

Derzeit arbeitet die Euregio an der Fortsetzung des Radfernweges in der nördlichen Oberpfalz und im angrenzenden Raum Tachov/Tachau. Diese EUREGIO EGRENSIS-Südtour wird aus INTERREG III A gefördert. Mit der Planung und Umsetzung des EUREGIO EGRENSIS-Radfernweges Bayern-Sachsen/Thüringen-Böhmen und der EUREGIO EGRENSIS-Südtour sowie eines intensiven Marketings (s.o.) soll der nachhaltige Fahrradtourismus in der Region gefördert werden.



Abb. 2: Der EUREGIO EGRENSIS-Radfernweg
Quelle: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., Marktredwitz 2002

4. EUREGIO EGRENSIS-Preis

Seit 1995 verleiht die Euregio einmal jährlich einen Anerkennungspreis für besondere Verdienste um die grenzüberschreitende deutsch-tschechische Zusammenarbeit an Persönlichkeiten oder Institutionen. Der Preis kann auch als Wissenschaftspreis vergeben werden. Über die Vergabe entscheidet das Gemeinsame Präsidium auf Vorschlag der drei Arbeitsgemeinschaften.

2001 fand die Preisverleihung in Boží Dar statt. Die Preise erhielten das IHK-Kontaktzentrum für sächsisch-tschechische Wirtschaftskooperation, der oberpfälzer Lehrer und Historiker Rainer Christoph (Wissenschaftspreis) sowie der Oberbürgermeister der Stadt Cheb/Eger, Václav Jakl. Im Jahr 2002 fand die Verleihung in Bad Steben (Landkreis Hof) statt. Die Preise gingen an Pavel Beran, Museumsdirektor aus Sokolov/Falkenau (Wissenschaftspreis), sowie an die drei Partner kath. Expositur Marktredwitz/Brand, kath. Kirchengemeinde Annaberg-Buchholz (Sachsen) und die tschechische Gemeinde Rovna.

5. Hochschulstipendienprogramm für tschechische Studenten

Seit Herbst 2001 ermöglicht dieses neue Projekt tschechischen Studenten einen 2-semesterigen Studienaufenthalt an ausgewählten bayerischen Universitäten oder Fachhochschulen. Pro Jahr werden insgesamt 20 Jahresstipendien angeboten. Planung und Koordinierung dieses Projektes wurden zwischen der EUREGIO EGRENSIS, der Universität Bayreuth und der Westböhmischen Universität Pilsen abgestimmt. Bereits im ersten Jahr des Projektes konnten alle 20 Stipendien vergeben werden. Die Gaststudenten verteilen sich auf die Universitäten Regensburg, Bayreuth, Bamberg und Passau. Auch im neuen Wintersemester ab 2002 sind wieder alle Stipendien verplant, wobei es ungefähr dreimal mehr Bewerber als Stipendienplätze gab. Diesmal sind auch die ersten Studenten an den Fachhochschulen in Coburg und Regensburg zu Gast.



Foto 3: Die ersten Stipendiaten beim oberfränkischen Regierungspräsidenten

Quelle: Universität Bayreuth, 2001

6. Kindergarten- und Grundschulprojekt

Auf Initiative der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern ist es seit September 2001 erstmals gelungen, deutsche und tschechische Kinder gemeinsam zweisprachig in einem grenznahen Kindergarten auf bayerischer Seite (Gemeinde Schirnding, Landkreis Wunsiedel i.F.) zu betreuen. Nun ist vorgesehen, im Rahmen eines mit allen beteiligten Stellen abgestimmten Pilotprojektes nach der Kindergartenzeit die ersten tschechischen Kinder in der dortigen Grundschule in den Schulbetrieb zu integrieren. Das bayerische Kultusministerium hat diesem Versuch offiziell zugestimmt. Dieses Projekt hat u.a. auch einen strukturpolitischen Aspekt: Es soll dazu beitragen, Kindergarten- und Schulstandorte im ländlichen Raum zu sichern.

Neben diesen euregio-eigenen Projekten unterstützte die EUREGIO EGRENSIS in den vergangenen beiden Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen Dritter in der Konzeptphase, bei der Beantragung von Fördermitteln oder bei der Umsetzung. Exemplarisch sei hier die RegioCard Fichtelgebirge/Westböhmisches Bäder genannt, eine regionsübergreifend gültige Chipkarte, die den kostenlosen bzw. vergünstigten Eintritt in rund 80 touristische Einrichtungen in Bayern und Tschechien ermöglicht. Ein weiteres Beispiel ist das „Kurherz Europas“, ein Interessenverband von insgesamt 12 Kurorten in Bayern, Sachsen und Westböhmen. Oder das umfangreiche Vorhaben der Otnant-Gesellschaft, die gemeinsame Siedlungsgeschichte des Euregio-Gebietes wissenschaftlich aufzuarbeiten und die Ergebnisse am Ende auch für den Tourismus nutzbar zu machen.

Hinzu kommen zahlreiche kleinere Projekte, etwa in den Bereichen Kultur, Sport sowie Kinder- und Jugendarbeit, die durch eine finanzielle Förderung (z.B. aus dem Dispositionsfonds) unterstützt werden oder in die die EUREGIO EGRENSIS als Partner eingebunden ist.

4. EU-GEMEINSCHAFTS-INITIATIVE INTERREG III A 2000 - 2006

In Anknüpfung an die Erfahrungen mit den zwei vorangegangenen INTERREG-Perioden wird die neue Phase INTERREG III von 2000 bis 2006 über die drei Ausrichtungen A, B und C umgesetzt.

Die Ausrichtung A zielt ab auf die Förderung einer integrierten Regionalentwicklung in benachbarten Grenzgebieten einschließlich der Außengrenzen der Europäischen Union. Teilbereich A des INTERREG III-Programmes stellt damit die wichtigste Fördermöglichkeit für die EUREGIO EGRENSIS dar. Fördergebiet sind in der Euregio die Landkreise und kreisfreien Städte entlang der Grenze sowie – mit Einschränkungen – die Gebiete in der so genannten "2. Reihe". Prioritäre Themen sind unter anderem Beschäftigungsinitiativen, Integration des Arbeitsmarktes, Umweltschutz, Verkehr, Kommunikationsnetzwerke oder Stärkung der Humanressourcen. Für die Ausrichtung A wird ein Großteil der Finanzmittel aus INTERREG III bereitgestellt.

Das Programmdokument INTERREG III A Bayern-Tschechien wurde im August 2001 durch die Europäische Kommission genehmigt. Seit Herbst 2001 läuft die Umsetzung dieser EU-Gemeinschaftsinitiative für den bayerisch-tschechischen Grenzraum. In diesem Zusammenhang werden Projekte – unterschieden nach dem jeweiligen Projektvolumen in Groß- und Kleinprojekte – mit grenzüberschreitendem Charakter aus EU-Mitteln gefördert.

Konzeptionelle Grundlage für das Programm war das "INTERREG III/Phare CBC-Raumkonzept für den bayerisch-tschechischen Grenzraum" aus dem Jahr 1999, das u.a. eine Fülle von Projekten und Projektideen aus damaliger Sicht beinhaltet.



Karte 3: INTERREG III A-Fördergebiet
Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, München 2001

Für den bayerisch-tschechischen Grenzraum werden in diesem Zusammenhang bis zum Jahr 2006 insgesamt rund 65 Mio. Euro Fördermittel für Maßnahmen auf bayerischer Seite zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich besteht eine der Hauptaufgaben der EUREGIO EGRENSIS bei INTERREG III A darin, potenzielle Projektträger zum Antragsverfahren zu beraten und die nötigen Kontakte herzustellen. Aber auch beim EU-Programm Phare/CBC, das in der Tschechischen Republik zum Einsatz kommt, ist die EUREGIO EGRENSIS in den Entscheidungsprozess bei der Fördermittelvergabe eingebunden. Im Vergabeausschuss von EU-Mitteln für Phare-Großprojekte – im so genannten Joint Cooperation Committee (JCC) –, das auf Ebene der Nationalstaaten und der Bundesländer tagt, ist die EUREGIO EGRENSIS vertreten. Nicht zuletzt damit ist ein intensiver Informationsfluss über nahezu alle maßgeblichen Entwicklungen im deutsch-tschechischen Grenzraum gewährleistet.

4.1 INTERREG III A-Großprojekte im Gebiet der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern

Für Großprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 25.000 Euro besteht ein eigener Lenkungs- und Begleitausschuss zur Vergabe der INTERREG-Mittel und Kontrolle der Programmabwicklung. Der Ausschuss, in dem die tschechische Seite mitentscheidet, wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie geleitet. Zuständige Stellen für die Beantragung der Großprojekte sind die Regierung von Oberfranken in Bayreuth und die Regierung der Oberpfalz in Regensburg.

Im Rahmen von INTERREG III A haben die Euregios nun in der neuen Förderperiode erstmals Stimmrecht im Lenkungs- und im Begleitausschuss, den beiden Gremien also, in denen alle wichtigen Weichenstellungen für das Förderprogramm vorgenommen werden. Damit ist die EUREGIO EGRENSIS auch bei der Vorbereitung und Entscheidung über grenzüberschreitende Großvorhaben in die Verantwortung eingebunden.

Bisher wurde für die Einplanung von Fördermitteln auch über zahlreiche Projekte im Gebiet der EUREGIO EGRENSIS entschieden. Seit Programmstart im Herbst 2001 fanden vier Sitzungen des Lenkungsausschusses statt. Eine Liste der genehmigten Großprojekte im Euregio-Gebiet befindet sich im Anhang.

4.2 INTERREG III A-Kleinprojektfonds der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern

Im Zuge von INTERREG III A haben die Euregios eine weitere, ganz wesentliche Aufwertung bei der Förderung von Kleinprojekten erfahren: Für die Abwicklung des so genannten „Dispositionsfonds“ zur Förderung kleinerer grenzüberschreitender Vorhaben bis zu einem Kostenvolumen von immerhin 25.000 Euro erhielt die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern Ende 2001 erstmals im Zuge eines Beleihungsvertrages vom Freistaat Bayern offiziell den Status einer quasi-staatlichen Förderstelle. Für diesen Kleinprojektfonds stehen der Euregio bis zu 125.000 Euro Fördermittel pro Jahr zur Verfügung – mehr als das Achtfache als zuvor. Damit können die beantragten Projekte mit bis zu 50 % der förderfähigen Aufwendungen aus EU-Mitteln kofinanziert werden. Über die Vergabe dieser Mittel entscheidet das Präsidium der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern in Abstimmung mit einem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Böhmen.

Mit dem gesamten Antrags- und Bewilligungsverfahren (Prüfung der Anträge, Vergabeentscheidung, Förderbescheid, Prüfung der Verwendungsnachweise, Auszahlung usw.) unterliegt die Euregio allen Rechten und Pflichten des bayerischen Haushalts- sowie des europäischen Förderrechts. Diese neue Aufgabe bedeutet für die Organisation eine große Herausforderung und Verantwortung, vor allem auch hohe Erwartungen. Hier geht es vielfach gerade um eine ganz konkrete Unterstützung vor Ort, die es den zahlreichen Gemeinden, Vereinen, Schulen oder anderen Einrichtungen überhaupt erst ermöglicht, eine Begegnungsmaßnahme, eine Ausstellung, ein Schulprojekt, eine Kulturveranstaltung, ein Gutachten o.ä. durchzuführen. Und das alles vor dem Hintergrund erheblich strengerer Vorgaben an die Abwicklung von INTERREG in der neuen Förderperiode durch die Europäische Kommission. Dieser Entwicklung hat die EUREGIO EGRENSIS auch intern durch Umstrukturierung und angepasste Aufgabenteilung Rechnung getragen.

Im Laufe der beiden Berichtsjahre wurden bereits rund 120 Projekte bei der EUREGIO EGRENSIS beantragt und bearbeitet. Eine Liste der bisher geförderten Kleinprojekte findet sich im Anhang.

4.3 Exkurs: INTERREG III B und C

Neben INTERREG III A gibt es noch die Ausrichtungen INTERREG III B und INTERREG III C.

Ausrichtung B soll einen Beitrag zur harmonischen räumlichen Integration innerhalb der Gemeinschaft leisten und fördert die transnationale Zusammenarbeit in insgesamt 13 Großräumen (Kooperationsräumen). Bayern ist beteiligt im Kooperationsraum Nordwesteuropa mit Schwaben, Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie in seiner Gesamtheit im mitteleuropäischen und Donaauraum, in den auch Sachsen und Thüringen – und somit die gesamte EUREGIO EGRENSIS – eingegliedert sind (Kooperationsraum CADSES).

Ausrichtung C möchte eine Verbesserung der Entwicklungs- und Kohäsionspolitik durch interregionale Zusammenarbeit erreichen. Im Mittelpunkt dieser Ausrichtung steht die Zusammenarbeit von nicht unmittelbar benachbarten EU-Regionen, die aber nach sozioökonomischen Gesichtspunkten dennoch ähnliche Merkmale aufweisen.

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

5.1 Information und Kommunikation

Das weite Feld der Information, Kommunikation, PR und Koordination prägt die Arbeit in der EUREGIO EGRENSIS ganz erheblich, zumal sich die Euregio als regionales bzw. regionsübergreifendes „Netzwerk“ versteht, bei dem viele Informationen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zusammenlaufen. So werden nahezu täglich Anfragen zu europäischen Förderprogrammen oder zur Suche nach Kooperations- bzw. Ansprechpartnern auf der jeweils anderen Seite der Grenze bearbeitet. Das zunehmende öffentliche Interesse an den Euregio-Themen äußert sich etwa in zahlreichen Vortragswünschen, Besuchen von Exkursionsgruppen, Textbeiträgen für Veröffentlichungen und Journalistenanfragen. Hervorzuheben ist z. B. eine 11-teilige Hörfunk-Reportage aus dem deutsch-tschechischen Grenzgebiet, die vom ARD-Studio Prag im Sommer 2001 produziert wurde und die sich u.a. mit der aktuellen Situation der Menschen in der EUREGIO EGRENSIS beschäftigt. Diese Reportage wurde anschließend von der ARD als Audiodatei zur dauerhaften Veröffentlichung auf der Euregio-Homepage zur Verfügung gestellt.

Immer wieder finden Gespräche mit Politikern auf europäischer, Bundes- und Landesebene zur EU-Erweiterung bzw. zu aktuellen regionalpolitischen Aspekten statt.

Einmal jährlich veranstaltet die EUREGIO EGRENSIS eine gemeinsame Jahrespressekonferenz, bei der mit Repräsentanten aus allen gesellschaftlichen Bereichen über die Euregio-Arbeit diskutiert wird. Diese Veranstaltung entwickelt sich immer mehr zu einer gut besuchten „Informationsplattform“ für grenzüberschreitende Kooperation. Bei der ebenfalls jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern kommen regelmäßig hochrangige Vertreter aus der Politik zu Wort.

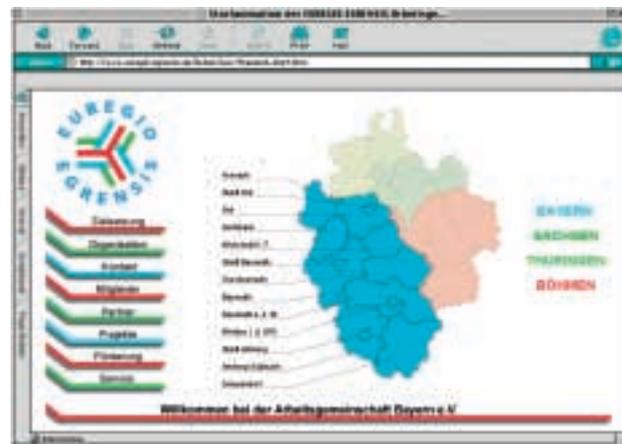


Foto 4: Startseite der Homepage der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern
Quelle: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., Marktredwitz 2002

Um dem immens steigenden Informationsbedarf entgegen zu kommen, wurde in den zurückliegenden Monaten die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit intensiviert, die Internet-Homepage der Arbeitsgemeinschaft Bayern komplett neu gestaltet und ständig ausgebaut (www.euregio-egrensis.de) sowie die Grundlage für ein gemeinsames Portal der Gesamt-Euregio neu geschaffen (www.euregio-egrensis.org). Im Oktober 2002 wurde zudem die erste Ausgabe eines internetgestützten Newsletters für Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS versandt. Damit soll künftig regelmäßig knapp und übersichtlich über Aktuelles aus der Euregio-Arbeit informiert werden. Außerdem wurde mit den Vorarbeiten für zweisprachige Kommunalporträts der Mitgliedskommunen, die auf der Homepage der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern verankert werden, begonnen.

Von tschechischer Seite wurde 2001 eine neue gemeinsame Informationsbroschüre in Deutsch und Tschechisch erstellt, von bayerischer Seite ist eine Orientierungskarte über das Gebiet der EUREGIO EGRENSIS in Planung.



Das Ziel „Belebung des grenzüberschreitenden Informationsaustausches“ wird in den nächsten Jahren gewissermaßen eine Hauptüberschrift für die EUREGIO EGRENSIS bleiben, was z.B. in einem längerfristig angelegten, trilateralen Medien- und Kommunikationsprojekt mit dem Arbeitstitel „Hallo Nachbarn“ zum Ausdruck kommt. Damit wird unter Beteiligung mehrerer Partner, u.a. auch aus der Medienbranche, eine grundlegende Verbesserung der Informationspolitik für die Allgemeinheit im deutsch-tschechischen Grenzraum angestrebt, insbesondere mit Blick auf eine Akzeptanzerhöhung in Bezug auf die EU-Erweiterung.

Hierzu fand am 18.09.2002 in Bad Alexandersbad erstmals ein Expertengespräch mit Vertretern deutscher und tschechischer Medien statt. Am 25.09.2002 nahmen Vertreter der EUREGIO EGRENSIS an einer Tagung der Deutschen Botschaft in Prag zum Thema „Medienpolitik im Grenzraum“ teil. Eine Fortsetzung dieser Aktivitäten ist bereits in Planung.

Für die nähere Zukunft hat sich die EUREGIO EGRENSIS zudem die Aufgabe gesetzt, den Informationsfluss auch über die Entwicklungen auf europäischer Ebene in die Grenzregion zu verstärken. Der derzeitige Gesamt-Präsident der EUREGIO EGRENSIS, Landrat Karl Haberkorn, wurde im Herbst 2002 in das Präsidium der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) gewählt. Erstmals ist damit ein Vertreter der EUREGIO EGRENSIS in den Kreis der rund 40 Präsidiumsmitglieder aus ganz Europa aufgenommen worden. Die AGEG ist die Dachorganisation von insgesamt 160 europäischen Grenzregionen und vertritt die Interessen dieser Regionen gegenüber den EU-Institutionen und Nationalstaaten. Gleichzeitig versteht sich die AGEG als europaweites Netzwerk, das zwischenzeitlich von Norwegen bis Griechenland und von Portugal bis in die Ukraine reicht. Die EUREGIO EGRENSIS ist seit 1995 Mitglied in dieser Organisation.

5.2 Veranstaltungen

Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern hat in den vergangenen beiden Jahren eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt bzw. organisatorisch unterstützt:

02.02.2001	Jahrespressekonferenz in Mitterteich
13./14.02.2001	Exkursion der Gastschüler nach Berlin
22.02.2001	Präsidiumssitzung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. in Marktredwitz
13.03.2001	Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums in Marktredwitz
02./03.04.2001	EUREGIO EGRENSIS-Tagung zur Zukunft der Grenzregionen in Karlsbad unter dem Titel „EU-Beitritt Tschechiens: Angst um Arbeitsplätze und Aufträge“
03.05.2001	Regionalexkursion der Gastschüler nach Marktredwitz und Weiden
03./04.05.2001	Tagung des Joint Cooperation Committee (JCC) in Marktredwitz
19.06.2001	Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums in Gottesgab (Boží Dar)
14.07.2001	Treffen der Gastschulen und aller Gastschüler in Marktredwitz zum 5-jährigen Jubiläum des Projektes
16.07.2001	Präsidiumssitzung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. in Bayreuth
26.07. - 02.08.2001	EUREGIO EGRENSIS-Jugendsommerlager in Mitterteich (Landkreis Tischenreuth)
24.08.2001	Besuch von Bundeskanzler Schröder und Ministerpräsident Zeman in Marktredwitz, Europafest des Bundespresseamtes mit Infostand der EUREGIO EGRENSIS
14.09.2001	Begrüßungsabend für die neuen Gastschüler in Marktredwitz
19.09.2001	Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums in Plauen
08.10.2001	Präsidiumssitzung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. in Neustadt a.d. Waldnaab
10.11.2001	EUREGIO EGRENSIS-Preisverleihung in Gottesgab (Boží Dar)
12.11.2001	Mitgliederversammlung in Kronach
19.11.2001	Exkursion der Gastschüler nach München
29.11.2001	Präsidiumssitzung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. in Marktredwitz
07.12.2001	Außerordentliche Mitgliederversammlung in Marktredwitz
11.12.2001	Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums in Hof

15.01.2002	Präsidiumssitzung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. und erste Vergabebesitzung für Kleinprojekte in Tirschenreuth
23.01.2002	Informationsveranstaltung über den Dispositionsfonds für Mitgliedskommunen in Marktredwitz
28./29.01.2002	Exkursion der Gastschüler nach Berlin
31.01.2002	Workshop zur Süderweiterung des EUREGIO EGRENSIS-Radfernweges in Amberg
15.02.2002	Jahrespressekonferenz in Marienbad
21.02.2002	Vorstellung des Dispositionsfonds im Landratsamt Schwandorf
19.03.2002	Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums in Gottesgab (Boží Dar)
22./23.04.2002	Sitzung des INTERREG III A-Lenkungs- und Begleitausschusses in Marktredwitz
17. - 21.05.2002	EUREGIO EGRENSIS-Jugendpfingstlager in Gottesgab (Boží Dar)
31.05. - 02.06.2002	Rundreise für Fachjournalisten entlang des EUREGIO EGRENSIS-Radfernweges
03. - 06.06.2002	„Patrouille-Hlidka EUREGIO EGRENSIS 2002“, gemeinsame Veranstaltung von Territorialkommandos der Bundeswehr und der tschechischen Armee im Euregio-Gebiet
18.06.2002	Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums in Schleiz
18.06.2002	Regionalexkursion der Gastschüler nach Amberg
25.06.2002	Präsidiumssitzung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. mit Vergabeausschuss in Kulmbach
20.07.2002	Erfahrungsaustausch der Gastschüler in Marktredwitz
20.07.2002	Infostand der EUREGIO EGRENSIS beim Europafest des Bundespresseamtes in Hof
17.09.2002	Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums in Selb
18.09.2002	Expertengespräch „Medienpolitik im deutsch-tschechischen Grenzraum“ in Bad Alexandersbad (Landkreis Wunsiedel i.F.)
20.09.2002	Begrüßungsabend der neuen Gastschüler für das Jahr 2002/2003 in Marktredwitz
02.10.2002	Präsidiumssitzung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. mit Vergabeausschuss in Neusath-Perschen (Landkreis Schwandorf)
16.11.2002	EUREGIO EGRENSIS-Preisverleihung in Bad Steben (Landkreis Hof)
04.12.2002	Mitgliederversammlung in Amberg
09.12.2002	Exkursion der Gastschüler nach München
10.12.2002	Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums in Luby (Schönbach)

6. UNSER WEG IN DIE ZUKUNFT

Die weitere Entwicklung sowohl im Gebiet als auch in der Organisation der EUREGIO EGRENSIS wird in den nächsten Jahren ganz entscheidend geprägt werden vom Fortgang des Beitrittsprozesses. Dabei ist nach den jüngsten Entscheidungen auf europäischer Ebene davon auszugehen, dass die bisherige Zielvorgabe Mai 2004 tatsächlich eingehalten wird. Die Euregio vertritt die Auffassung, dass der Beitritt Tschechiens im Interesse der Grenzregionen so rasch wie möglich vollzogen werden sollte, weil erst dann auf beiden Seiten annähernd vergleichbare Rechtsgrundlagen und Rahmenbedingungen vorhanden sind; negative Entwicklungen, die zurzeit das Image des Grenzraums beeinträchtigen, können erst unter dieser Voraussetzung einer Lösung zugeführt werden (z.B. grenzüberschreitende Kriminalität, Verkehrsprobleme u.ä.).

Die Euregio kann die Beitrittsverhandlungen nicht unmittelbar beeinflussen, dies ist primär Angelegenheit der Nationalstaaten und der Europäischen Union. Aber sie hat die Aufgabe, sich – d.h. die Region und die Organisation – in geeigneter Weise darauf vorzubereiten. Dies geschieht zum einen durch die aufgezeigte intensive grenzüberschreitende Projektarbeit und zum anderen durch die aktive Wahrnehmung ihres regionalpolitischen Auftrags (z.B. in der Diskussion über Förderprogramme oder in Fragen der überregionalen Verkehrserschließung).

Die Vertreter der EUREGIO EGRENSIS appellieren im Zusammenhang mit der EU-Erweiterung allerdings immer wieder, die Diskussion um die zu erwartenden Auswirkungen für die Grenzregionen nicht ausschließlich auf die rein wirtschaftlichen Aspekte und die damit verbundenen Befürchtungen (Stichworte „Billiglohnkonkurrenz“ oder „Arbeitnehmerfreizügigkeit“) zu reduzieren. Deshalb richtet die Euregio ihre eigene Tätigkeit bewusst auf Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche, auf Themen wie Tourismus oder auf Projekte mit Begegnungscharakter aus, um so zum Aufbau einer tragfähigen Basis der regionalen Zusammenarbeit in Zukunft beizutragen.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Arbeit der EUREGIO EGRENSIS mit dem erfolgten Beitritt eine neue Qualität bekommen wird. Dies gilt etwa für die dann erforderliche Neustrukturierung der EU-Förderung, d.h. Abschaffung von Phare/CBC und

Ausdehnung von INTERREG auf die Tschechische Republik. Welche konkreten Konsequenzen der Beitritt für die Struktur der EUREGIO EGRENSIS haben wird (z.B. eine gemeinsame Rechtsperson oder eine gemeinsame Geschäftsstelle wie in einigen anderen deutschen Euregios), darüber sind im Moment noch keine zuverlässigen Aussagen möglich.

Ein sehr begrüßenswerter Ansatz und Ausdruck der verstärkten Einbindung in die bilateralen Beziehungen zwischen dem Freistaat Bayern und Tschechien ist die vereinbarte Einbeziehung der Euregios in die künftig regelmäßigen Abstimmungsgespräche zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen einerseits und dem Tschechischen Ministerium für Regionale Entwicklung andererseits („Karlsbader Erklärung“ vom 05.10.2001). In diesem Zusammenhang ist eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Regional- und Landesentwicklung vorgesehen, in deren Rahmen Leitbilder und Strategien zur Entwicklung des Grenzraums und zur Förderung eines gutnachbarschaftlichen Verhältnisses im bayerisch-tschechischen Grenzraum erarbeitet werden sollen.

7. ANHANG

7.1 Mitglieder der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

(Stand: 12/2002)

Konstituierende Mitglieder

Regionale Planungsverbände

Oberfranken-Ost
Oberpfalz-Nord

Landkreise im Regierungsbezirk Oberfranken

Bayreuth
Hof
Kronach
Kulmbach
Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Landkreise im Regierungsbezirk Oberpfalz

Amberg-Sulzbach
Neustadt a. d. Waldnaab
Schwandorf
Tirschenreuth

Kreisfreie Städte

Amberg
Bayreuth
Hof
Weiden i. d. Opf.

Große Kreisstädte

Kulmbach
Marktredwitz
Selb

Kreisangehörige Gemeinden im Regierungsbezirk Oberfranken

Landkreis Bayreuth

Stadt Bad Berneck
Gemeinde Bischofsgrün
Gemeinde Fichtelberg

Stadt Hollfeld
Gemeinde Mehlmeisel
Gemeinde Seybothenreuth
Markt Weidenberg

Landkreis Hof

Gemeinde Regnitzlosau
Stadt Rehau

Landkreis Kulmbach

Gemeinde Himmelkron

Landkreis Wunsiedel i. F.

Stadt Arzberg
Gemeinde Bad Alexandersbad
Stadt Hohenberg a. d. Eger
Stadt Marktleuthen
Gemeinde Nagel
Gemeinde Röslau
Markt Schirnding
Stadt Schönwald
Markt Thiersheim
Gemeinde Tröstau
Stadt Weißenstadt
Stadt Wunsiedel

Kreisangehörige Gemeinden im Regierungsbezirk Oberpfalz

Landkreis Schwandorf

Stadt Schönsee
Gemeinde Stadlern

Landkreis Tirschenreuth

Stadt Bärnau
Gemeinde Brand
Gemeinde Ebnath
Markt Fuchsmühl
Markt Konnersreuth
Markt Mähring
Stadt Mitterteich
Markt Neualbenreuth
Gemeinde Neusorg
Gemeinde Pechbrunn
Gemeinde Pullenreuth
Stadt Tirschenreuth
Stadt Waldershof
Stadt Waldsassen
Markt Wiesau

Kooperierende Mitglieder

Juristische Personen des öffentlichen Rechts

Bezirk Oberfranken
 Bezirk Oberpfalz
 Bezirk Oberpfalz Zweckverband „Sibyllenbad“
 Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
 Handwerkskammer für Oberfranken
 Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth
 Industrie- und Handelskammer Regensburg
 Universität Bayreuth
 Zweckverband Müllverwertung Schwandorf

Sparkassen und Banken

Kreissparkasse Bayreuth-Pegnitz
 Schmidt-Bank Filiale Marktredwitz
 Stadtparkasse Marktredwitz

Juristische Personen des privaten Rechts, Vereine und Verbände

Akademie für Neue Medien e. V.
 All-Eghalanda Gmoi z'Rawetz
 Arbeitsgemeinschaft der Industrie von Marktredwitz und Umgebung
 Arbeitskreis Egerländer Kulturschaffender
 Bezirksjugendring Oberfranken
 Büchereiverband Oberfranken und nördliche Oberpfalz e. V.
 Bund der Eghalanda Gmoin
 Bund der Selbstständigen, München
 Bund Naturschutz in Bayern e.V. Kreisgruppe Wunsiedel
 DGB Kreis Hof-Wunsiedel
 Egerer Landtag e. V.
 Egerland-Kulturhaus-Stiftung
 Europa-Union Kreisverband Tirschenreuth
 Europa-Union Kreisverband Wunsiedel
 FDP-Bezirksverband Oberfranken
 Fernwasserversorgung Oberfranken
 Fichtelgebirgsverein e. V.
 Heimatkreis Plan-Weseritz
 Heimatkreisverein Tachau e. V.
 Heimatverband des Kreise Asch e. V.
 INTEREG-Institut
 Kreisjugendring Hof
 Landesbund für Vogelschutz
 Landesverband des Bayerischen Einzelhandels e. V., Bezirk Oberfranken

Luftsportvereinigung Schönbrunn-Wunsiedel e. V.
 Naturpark Fichtelgebirge e. V.
 Oberpfälzer Kulturbund
 Otnant-Gesellschaft für Geschichte und Kultur
 Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Bayern e. V.
 Stadtsportverband Marktredwitz e. V.
 Sudetendeutsche Jugend Landesverband Bayern
 Sudetendeutsche Landsmannschaft
 Tourismusverband Franken
 Verein der Freunde und Förderer des Klosters Speinshart e. V.
 VGM Versorgungsgesellschaft Marktredwitz mbH
 Vier-Länder-Sport
 Werbegemeinschaft Sympathische Einkaufsstadt Marktredwitz

Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Bildungseinrichtungen

Akademie Steinwald Fichtelgebirge
 bfz - Berufliches Fortbildungszentrum Marktredwitz
 Evangelisch-Lutherische Heimvolkshochschule Bad Alexandersbad
 Evangelisch-Lutherisches Dekanat Hof
 Franken-Akademie Schloss Schney e.V.
 Hotel „Haus Silberbach“, Selb (Träger: Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk, Berlin)
 Katholisches Dekanat Wunsiedel
 Pscherer GmbH Bildungsinstitut

Private Personen

Axmann, Klaus-Peter
 Badewitz, Hans, Dr.
 Bauer, Gerhard
 Baumgärtel, Fritz
 Böhringer, Raimund, Dipl. Ing.
 Busl, Franz
 Eisold, Franz
 Ernstberger, Petra
 Gallmeier, Hartmut, Dr.
 Geismann, Gerd
 Grüner, Helmut
 Hanske, Gerhard
 Heider, Manfred
 Heimrath, Ralf, Dr.
 Hellbach, Burkard, Dipl. Kfm.
 Kahler, Otto
 Kraus, Franz
 Ley, Wolfram, Dr.
 Liebst, Ludwig, Oberst a.D.
 Liepold, Edmund
 Maier, Jörg, Prof. Dr. Dr. h.c.



Markgraf, Gerhard, Dr. h.c.
Martin, Martina
Mücke, Klaus-Peter
Nappert, Werner
Neubauer, Michael
Nietsch, Peter
Novotny, Hans, Dipl. Kfm.
Nürnberger, Jörg
Oberndorfer, Hans J.
Büro OPUS
Pilhofer, Klaus
Porner, Klaus Dietmar
Pütz, Elke
Seidel, Johann
Troeger-Weiß, Gabi, Prof. Dr.
Wolf, Josef

Weitere Mitglieder

Europa-Union Bayern Bezirksverband Oberfranken
Europa-Union Bayern Bezirksverband Oberpfalz
Fachhochschule Hof

7.2 Präsidium der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

(bis Ende 2004)

Dr. Birgit Seelbinder
Oberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz
Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

Dr. Klaus-Günter Dietel
Landrat des Landkreises Bayreuth
stv. Präsident der EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

Karl Haberkorn
Landrat des Landkreises Tirschenreuth
Präsident der EUREGIO EGRENSIS
stv. Präsident der EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

Dr. Peter Seißer
Landrat des Landkreises Wunsiedel

Dr. Hans F. Trunzer
stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Oberfranken
Bayreuth

Wolfgang Dandorfer
Oberbürgermeister der Stadt Amberg

Dipl. Kfm. Burkard Hellbach
Bayreuth

Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Ruppert
Präsident der Universität Bayreuth

Klaus Peter Söllner
Landrat des Landkreises Kulmbach

Simon Wittmann
Landrat des Landkreises Neustadt/WN.

Toni Hinterdobler
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer
Niederbay./Opf., Regensburg

Bernd Hering
Landrat des Landkreises Hof/Saale

Dr. Ralf Heimrath
Pielmühle

7.3 INTERREG III A-Großprojekte im Gebiet der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern in der Förderperiode 2001 - 2006 (Stand: Oktober 2002)

Projektname	Projektträger	Projekthinhalt
High-Tech-Ausstattung und Markteinführung des Ost-West-Kompetenzzentrums	Stadt Marktredwitz	Leistungsfähige Medienausrüstung und technische Ausstattung eines Konferenzraumes für internationale Tagungen sowie Maßnahmen zur Markteinführung und Mieterakquisition
Vorplanungen und vorbereitende Maßnahmen zur Grenzüberschreitenden Gartenschau 2006 Marktredwitz - Eger/Cheb	Stadt Marktredwitz	Architektenwettbewerb, strukturelle Vorplanungen und weitere Maßnahmen für die Vorbereitungsphase einschl. der grenzüberschreitenden Abstimmung
RegioCard Fichtelgebirge/ Westböhmisches Bäder	Landkreis Bayreuth	Einführung einer Chipkarte zur kostenlosen Nutzung von rund 80 touristischen Infrastruktureinrichtungen im Fichtelgebirge und in der westböhmisches Bäderregion
Kooperation Marienbad - Sibyllenbad/Neualbenreuth	Tourismusverband Ostbayern	Grenzüberschreitendes Marketingkonzept im Rahmen einer Partnerschaft der beiden benachbarten Kurbäder
Schutz der Flussperlmuschel im Einzugsgebiet Südliche Regnitz, Zinnbach u.a.	Bezirk Oberfranken	Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur und -ökologie im Dreiländereck Tschechien, Sachsen, Bayern zur Bestandserhaltung der Flussperlmuschel
Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit der Eger und ihrer Nebenflüsse	Bezirk Oberfranken	Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Fließgewässern im oberfränkischen Elbeeinzugsgebiet
2. Marktredwitzer Bodenschutztage	Stadt Marktredwitz	Grenzüberschreitendes Informations- und Diskussionsforum für Wissenschaftler und Praktiker im Bodenschutz
FUTURE (Friends Use Technical Utilities and Resources in Europe)	Stadt Weiden, Regionalbibliothek	Interaktives grenzüberschreitendes Kinder- und Jugendprojekt unter Einsatz der Computer- bzw. Internettechnologie
Hochschulstipendienprogramm für tschechische Studenten	Universität Bayreuth	Stipendien für 2-semestrige Gastaufenthalte an nord- und ostbayerischen Universitäten und Fachhochschulen
Bayerisch-Böhmischer Festspielsommer Bärnau - Tachov	Stadt Bärnau	Historisches zweisprachiges Freilichtspiel in drei Episoden aus drei Jahrhunderten in den beiden Städten
Bockradwanderweg	Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab	Lückenschluss zwischen den Städten Vohenstrauß und Neustadt a.d. Waldnaab zum Naabtalradwanderweg auf der einen und dem bay.-tschech. Grenzübergang Eslarn/Tillyschanz auf der anderen Seite
Straße-Siedlung-Sprache, Siedlungsgeschichte in der Euregio Egrensis	Otnant-Gesellschaft für Geschichte und Kultur, Brand i.d. Opf.	Ziel des Projektes ist die Erfassung und Darstellung der historischen Prozesse im Gebiet der heutigen Euregio Egrensis vom Mittelalter bis zur Neuzeit und Aufbereitung der Ergebnisse für touristische Belange



Zuschauertribüne Bayer.-Böhm. Festspielsommer	Stadt Bärnau	Errichtung einer Naturbühne für die künftig regelmäßigen grenzüberschreitenden historischen Festspiele
Radfernweg Euregio Egrensis-Südtour	EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.	Fortsetzung des EUREGIO EGRENSIS-Radfernweges in der nördlichen Oberpfalz und im angrenzenden Landkreis Tachau/Tachov
Freibad Waldsassen „Egrensis-Bad“	Stadt Waldsassen	Generalsanierung des Freibades „Egrensis-Bad“ im Rahmen des gemeinsamen Mittelzentrums mit Eger/Cheb
Masterplan Oberpfälzer Wald	Tourismusverband Ostbayern	Maßnahmenplan für Tourismusmarketing in den Landkreisen Schwandorf, Neustadt a.d. Waldnaab und Tirschenreuth
Grenzüberschreitende Gartenschau 2006 - Durchführungshaushalt 2002	Stadt Marktredwitz	Teilprojekt zur Vorbereitung der gemeinsamen Gartenschau Marktredwitz - Eger/Cheb 2006
Betriebsberatung zur Umstellung auf wasser- und landschaftsschützende Landnutzung	Landwirtschaftsämter Regensburg und Bayreuth	Beratung landwirtschaftlicher Betriebe in Abstimmung mit tschechischen Fachstellen
Luftqualitätsuntersuchungen im bayerisch-tschechischen Grenzraum	Universität Bayreuth, Lehrst. für Techn. Thermodynamik und Transportprozesse	Untersuchung von Luftqualität und Schadstofftransport im Grenzgebiet mit einem speziellen Fernmesssystem
Kooperation Oberpfälzer Freilandmuseum - Universität Ostrava - Freilandmuseum Zubrnice	Bezirk Oberpfalz, Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen (Landkreis Schwandorf)	Ausbau des Oberpfälzer Freilandmuseums als Standort für Umweltbildung und zur Dokumentation für Artenschutz im Hinblick auf die Modellfunktion für das Freilandmuseum Zubrnice
Radwanderweg auf der ehemaligen Bahntrasse Nabburg – Oberviechtach	Landkreis Schwandorf	Errichtung eines ca. 30 km langen Radwanderweges auf der ehem. Bahntrasse als Lückenschluss und Verbindung zum tschechischen Radwegenetz
Waldinformationszentrum Mehlmeisel	Gemeinde Mehlmeisel (Landkreis Bayreuth)	Informationszentrum für Umweltbildung, Regionalentwicklung und Fremdenverkehr im Verbund mit weiteren Informationsstellen im tschechischen Grenzraum
Grunderwerb Grenzüberschreitende Gartenschau Marktredwitz – Eger/Cheb 2006	Stadt Marktredwitz, STEWOG	Teilmaßnahme zur Gartenschau
Grenzüberschreitende Koordinierungsstelle für Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung	Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz), Bereichsleitung Nord, Hof	Einrichtung einer Koordinierungsstelle zur Unterstützung, Vernetzung und Stärkung von beruflicher Qualifizierung im Grenzraum
Deutsche und tschechische Kinder gemeinsam im Kindergarten Schirnding	Markt Schirnding (Landkreis Wunsiedel)	Interkulturelle und zweisprachige gemeinsame Betreuung tschechischer und deutscher Kinder als Pilotprojekt

7.4 INTERREG III A-Kleinprojekte (Dispositionsfonds) im Gebiet der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern in der Förderperiode 2001 - 2006 (Stand: Dezember 2002)

Projektname	Projektträger	Projekthalt
Länderübergreifendes deutsch-tschechisches Sprachprojekt	Berufsfachschule für Krankenpflege Kronach	4-tägiges Projekt mit bay. und tsch. Lehrkräften und Schülern im Rahmen einer Partnerschaft mit drei böhm. Krankenpflegesschulen, Erarbeitung eines zweisprachigen Grafik-Text-Kalenders, intensive Spracharbeit
Orgelakademie Waldsassen	Stiftung Kultur- und Begegnungszentrum Abtei Waldsassen	Internationale Meisterkurse für Orgelinterpretationen u.a. mit tschechischen Kursteilnehmern
Entwicklungsstudie "Von Stadt zu Stadt - von Markt zu Markt"	Stadt Rehau	Gemeinsame Entwicklungsstudie der Städte Rehau, Oelsnitz i.V. und Aš im Jahr 2001 als Grundlage für eine organisatorische Vernetzung
Europa-Cup 2001 der Partnerschaften	SC Wacker Marktredwitz	Internationales Fußballturnier mit den Partnerstädten der Stadt Marktredwitz, ein Teil der Teilnehmer kam aus Cheb und anderen tschechischen Orten
Eine Stadt geht auf Reisen	Stadt Marktredwitz	Fahrt von Bürgern der Stadt Marktredwitz nach Zwickau, Cheb, Karlovy Vary. Ziel: Bürgern EU-Osterweiterung näher bringen, Hauptpunkt: Cheb, Thema: grenzüberschreitende Gartenschau
"Wir sind Kinder entlang der Goldenen Straße"	Stadt Weiden i. d. Opf.	Kindermalwettbewerb im Schuljahr 2000/2001 anl. der Bayerisch-Böhmischen Kulturtag, Ausstellung der Bilder in Weiden, Ausstellung soll noch in Pilsen gezeigt werden
Lehrfahrt 2001 des Jugendrotkreuzes Tirschenreuth	BRK-Kreisverband Tirschenreuth	Gemeinsame Lehrfahrt von 50 Jugendlichen des Rot-Kreuzes in Cheb und in Tirschenreuth nach Tschechien. Treffen u.a. in Marienbad, Königswart. Ziel: Weiterführung und Vertiefung der bisherigen Kontakte
Neuberger Kirchweih	Gemeinschaft ehemaliger deutscher Einwohner von Podhradí (Neuberg)	Traditionelle Veranstaltung in Podhradí mit dem Ziel, eine Begegnung und Verständigung zwischen den ehemaligen deutschen und den jetzigen tschechischen Einwohnern zu ermöglichen
Bayerisch-Böhmisches Dudelsacktreffen	Bezirk Oberpfalz - Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen	Seit 1995 findet dieses Treffen alle zwei Jahre statt. 6 Musikgruppen aus Bayern, 1 Gruppe aus Baden-Württemberg und 5 Gruppen aus der Tschechischen Republik waren zu Gast in Neusath. Ziel: Zusammenführen der Musiker und des Publikums aus beiden Ländern
Deutsch-Tschechische Begegnungsstätte in Sprachen	Markt Schirnding	Vorweihnachtliche Begegnung mit dem Ziel, tschechischen Kindern des Kinderheims die Möglichkeit zu geben, Deutsch zu sprechen

10-jähriges Gründungsfest Gemeindeparkerschaft Neusorg- Skalná	Gemeinde Neusorg	10-jähriges Gründungsfest der Gemeindeparkerschaft mit deutschen und tschechischen Teilnehmern in Neusorg, Beitrag der tschechischen Teilnehmer zur Gestaltung des Festes. Ziel: Ausbau der Partnerschaft
Sigmund Wann - Spurensuche in Wunsiedel und Eger	Zweckverband Fichtelgebirgsmuseum, Wunsiedel	Sonderausstellung, die im Fichtelgebirgsmuseum gezeigt wurde. Ziel: historische Beziehung zwischen Wunsiedel und Cheb wiederbeleben, Ausstellung soll in absehbarer Zeit auch in Cheb gezeigt werden
Partnerschaftsabkommen Himmelkron - Kynšperk	Gemeinde Himmelkron	Abschluß eines Partnerschaftsabkommens sowie weitere verschiedene Maßnahmen in Himmelkron und Kynšperk im Jahr 2001. Ziel: Verstärkung der Beziehungen zwischen bei- den Gemeinden
W.O.R.P.-Start mit der Tagung "Nesthocker, Grenzgänger, Zugvögel"	blue bike e.V., Selb	Tagung für 20 deutsche und tschechische Nachwuchs- Journalisten in Hof sowie weitere Austauschmaßnahmen zwischen Journalisten, mit dem Ziel den Austausch an grenzüberschreitenden Informationen im Journalismus zu fördern
Patenschaft VBK 67/22. Territorialkommando Pilsen	Stadt Marktredwitz	Festakt in Marktredwitz anlässlich der Patenschaft des Verteidigungsbezirkskommandos 67 Bayreuth mit dem Territorialkommando 22 Pilsen. Ziel: Ausbau der Zusammenarbeit im Bereich der Streitkräfte
Deutsch-tschechische Musikwerk- statt "pizz"-Gitarre und Violine	Berufliches Fortbildungszentrum Marktredwitz gGmbH	Die Tagung "pizz" fand in Marktredwitz als Forum für Musiker, Musikstudenten, Musikinstrumentenbauer und Fachpublikum aus Deutschland und Tschechien statt. Ziel: grenzüberschreitender Austausch, Vorstellung dieser Handwerkskunst aus beiden Ländern
Aufnahme tschechischer Kinder im Kindergarten Schirnding	Markt Schirnding	Aufnahme tschechischer Kinder im Kindergarten Schirnding im Kindergartenjahr 2001/2002. Ziel: Ausbau der sprachli- chen Kompetenz der deutschen und tschechischen Kinder; Betreuung erfolgt durch zweisprachige Kindergärtnerin
"HolzART V"	Regionale Kunstförderung Kronach e.V.	Internationales Kunstprojekt in Kronach zusammen mit tschechischen Künstlern. Ziel: Austausch unter Künstlern, Vorstellung von Projekten aus verschiedenen Ländern, dar- unter auch aus Tschechien
Ausstellung Hinterglasbilder im nordostbayerischen Grenzraum	Bezirk Oberpfalz - Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen	Vom Januar 2002 bis März 2003 wird im Freilandmuseum Neusath-Perschen eine grenzüberschreitende Ausstellung zum Thema Hinterglasbilder geplant und durchgeführt. Weitere Projektpartner sind Museen in Passau, Regensburg und Marktredwitz. Ziel: Dokumentation der Tradition von Hinterglasbildmalerei an der deutsch-tschechischen Grenze
Sprachen lernen ohne Grenzen	VHS des Landkreises Tirschenreuth	Durchführung von tschechischen Sprachkursen in Waldsassen im Jahr 2002; Austausch mit Deutschkursen aus Cheb, gegenseitiger Besuch und gemeinsame Aktionen in Cheb und Waldsassen

"Wer weiß mehr?" Fragen zu unserem Nachbarland. Quiz-Show mit Gymnasiasten	Stadt Weiden i.d. Opf.	Die Quiz-Show soll die Schüler motivieren, sich mit unseren tschechischen Nachbarn auseinanderzusetzen
"Meine Stadt - Deine Stadt"	Volksschule Waldershof	Grenzüberschreitendes Schulprojekt ab 2002 bis 2003 der Volksschule Waldershof in Waldershof und Mariánské Lázně; Ziel: Handbuch für eine zweisprachige kinder- und jugendlingengerechte Stadtführung erarbeiten für Waldershof und Mariánské Lázně
Ausstellung mit landwirtschaftlichen Geräten aus dem Museum der Stadt Cheb	Bezirk Oberpfalz - Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen	Das Museum Cheb bereitet eine grenzüberschreitende, zweisprachige Ausstellung vor, die 2003 in Neusath-Perschen gezeigt werden soll. Ziel: Dokumentation der gebräuchlichen landwirtschaftlichen Geräte an der deutsch-tschechischen Grenze bis in die Zeit des 2. Weltkrieges; Bewußtseinsbildung für historische Zusammenhänge im Grenzraum
Machbarkeitsstudie zum INFO-Verbund in der EUREGIO EGRENSIS	Gemeinde Mehlmeisel	Die Studie soll gemeinsame Grundlagen, Konzepte und Planungsvorlagen für eine Zusammenarbeit im Museumsverbund mit Soos, Boží Dar und Františkovy Lázně sowie Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Wald-Wasser-Geologie und im Bereich Sprachen aufzeigen
"3-Bäder-Treffen" mit integrierter Brunnenwasserweihe	Markt Neualbenreuth	Gemeinsames Bädertreffen der Bäder Neualbenreuth, Konstantinsbad und Bad Brambach in Neualbenreuth. Ziel: Vertiefung der Zusammenarbeit
Deutsch-Tschechische Kinderwerkwoche 2002	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	Deutsch-Tschechische Kinderwerkwoche in Pleystein mit 20 Kindern aus Tschechien und 25 Kindern aus Tirschenreuth. Ziel: Aufbau von Kontakten, Völkerverständigung
Kirchenruine Katharinenberg - Bergpredigt	Katholisches Bildungswerk im Landkreis Wunsiedel	Anbringung der "Acht Seligpreisungen" an der Ruine Katharinenberg in sechs Sprachen. Eine der sechs Sprachen ist Tschechisch. Ziel: "Symbol für Frieden und Völkerfreundschaft"
Hund, Katze, Maus - Tiere unserer Nachbarn	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg a.d. Eger	Verschiedene deutsch-tschechische Begegnungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Hohenberg und in Tschechien zu den Themen Tier- und Naturschutz, Ökologie sowie Einsatz neuer Medien. Ziel: Begegnung deutscher und tschechischer Kinder, Aufbau neuer Partnerschaften zwischen Schulen und Naturschützern
Bayerischer Kinder- und Jugenddiabetikertag	Deutscher Diabetiker Bund, Landesverband Bayern, Nürnberg	Am Kinder- und Jugenddiabetikertag in Hof sollen vermehrt tschechische Gäste eingeladen werden, ein Austausch zwischen deutschen und tschechischen Kinderärzten ist angedacht
"Die Schöpfung" von Josef Haydn	Jean-Paul-Schule Wunsiedel	Gemeinsames Projekt der Grundschulen Wunsiedel und Marienbad zum Thema "Schöpfung". Ziel: Auseinandersetzen mit christlicher Kulturgeschichte, Abbau von Vorurteilen

Mittelalter: Lernen aus der Geschichte	Otto-Wels-Hauptschule, Mitterteich	Drei Schulen aus Tachov, Hermsdorf und Mitterteich bearbeiten das Thema „Mittelalter“
Rahmenkonzept für die Wanderausstellung „Eger - Wandlungen im Grenzgebiet“	Universität Bayreuth	Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes für eine Wanderausstellung, die sich mit den Wandlungen des Grenzgebietes im 20. Jahrhundert befasst
Dokumentation von Archiv-Quellen zum Thema „Eger - Wandlungen im Grenzgebiet“	Universität Bayreuth	Dokumentation von Quellenmaterial
Kunstaussstellung Kurt Teuscher	Kunstverein Hochfranken Selb e.V.	Ausstellung von Bildern des Malers Kurt Teuscher
Strategiekonzept für den Landkreis Bayreuth im Zusammenhang mit der EU-Osterweiterung	Landkreis Bayreuth	Erarbeitung eines Strategiekonzeptes für den Landkreis Bayreuth im Zusammenhang mit der EU-Osterweiterung
Erstellung eines Masterplans für die Durchführung von Marketingprojekten	Tourismusverband Franken e.V., Nürnberg	Erarbeitung eines Konzeptes für grenzüberschreitende Werbemaßnahmen für das Gebiet Frankenwald und Fichtelgebirge
Gegeneinladung grenzüberschreitende Freundschaft	Kgl. Priv. Schützengesellschaft 1519 Waldsassen	Schießseminar in Waldsassen mit Rahmenprogramm in Kooperation mit der Schützengesellschaft aus Sokolov
Ausstellung Michael Kadlecek	Landkreis Neustadt an der Waldnaab	Präsentation einer Ausstellung von Michael Kadlecek in Neustadt a.d. Waldnaab, die sich mit der gemeinsamen Vergangenheit von Tschechen und Deutschen beschäftigt
Kontaktbüro Tschechien - Informationsveranstaltung	Forum Neustadt Plus e.V.	Durchführung eines Informationsabends in Neustadt zum Thema „Kontaktbüro Tschechien - Möglichkeiten der wirtschaftlichen Kontaktabahnung mit unseren tschechischen Nachbarn“
Selbstständiger Teilabschnitt eines Grenzüberschreitenden Geh- u. Radweges im Egrensis-Park	Stadt Waldsassen	Verbindungsabschnitt zwischen bestehendem Radweg von (Cheb-) Hundsbach - Waldsassen und dem Radwegenetz des Landkreises Tirschenreuth
Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes 2002 Cheb	BRK-Kreisverband Tirschenreuth	Wettbewerb des Jugendrotkreuzes in Cheb. Teilnahme der Jugendgruppe aus Bärnau
Historisch-politischer Abend	VHS Weiden-Neustadt	Diskussionsrunde mit tschechischen Referenten zum Thema „Böhmische Nabelschau - die neue Gesellschaft aus tschechischer Sicht“
29. Internationales Handballturnier	Handballclub Tirschenreuth	Pokalturnier „Schild von Eger“. Austragung des Spiels Tschechien - Slowakei in Tirschenreuth. Ausbau der Vereinszusammenarbeit
Übersetzung des Buches von Heinrich Giegold ins Tschechische	Arbeitskreis Egerländer Kulturschaffender (AEK), Stuttgart	Übersetzung des Buches „Tschechen und Deutsche“ Das Buch soll im Anschluss verschenkt werden (Auflage 5.000 Stück)

Besuch der Krankenpflegeschule Cheb	BRK-Kreisverband Tirschenreuth	Erfahrungsaustausch der beiden Krankenpflegeschulen aus Cheb und Tirschenreuth in Tirschenreuth
Schulpartnerschaft Tirschenreuth - Marienbad	Johann-Andreas-Schmeller-Hauptschule Tirschenreuth	Mehrere Austauschmaßnahmen im Rahmen der Schulpartnerschaft im Jahr 2002
Dokumentation: "Todesmarsch von KZ-Häftlingen durch den Landkreis Tirschenreuth"	Schule zur individuellen Lernförderung Tirschenreuth	Für die Entlassschüler aus Plana und Tirschenreuth soll grenzüberschreitend im Geschichtsunterricht der Todesmarsch vermittelt werden
Interregionen-Cup 2002	SC Wacker Marktredwitz	Fußballturnier mit Gästen aus Tschechien
Deutsch-Tschechisches Symposium "Medizin-Bäder-Wellness"	Stadt Bayreuth	Symposium im April 2002 in der Stadt Bayreuth mit deutschen und tschechischen Teilnehmern, insbes. aus Karlsbad
Deutsch-Tschechisches Schulprojekt "Geschichte zum Anfassen"	Stadt Bärnau	Schüler aus Neustadt a.d.W., Tirschenreuth und Tachov besuchen die historischen Freilichtspiele. Ein Rahmenprogramm soll das Miteinander fördern und den Weg in ein gemeinsames Europa ebnen
Chor-Konzert „Drei Länder Singen“	Gesangverein 1848 Rehau	Gemeinsames öffentliches Chorkonzert von Chören aus Rehau, Asch und Oelsnitz im Mai 2002 in Rehau
Wanderweg Goldene Straße	Oberpfälzer Waldverein - Hauptverein e.V., Weiden	Planung und Ausweisung des Wanderweges „Goldene Straße“ von Sulzbach-Rosenberg über Weiden nach Bärnau zur tschechischen Grenze
Begegnung deutsch-tschechischer Schulen	Förderkreis Deutsch-Tschechische Schulen zwischen Nürnberg und Prag e.V., Altenstadt a.d.W.	Lehrerfortbildung für bayerische, tschechische, luxemburger Lehrer im November 2002 in Windischeschenbach
Schulpartnerschaft Vilseck-Cheb	Volksschule Vilseck	Ausbau der Schulpartnerschaft Vilseck-Cheb durch verschiedene gemeinsame Maßnahmen
Klassenpartnerschaft „Wir lernen unsere Nachbarn kennen“	Volksschule Regnitzlosau	Durchführung zweier Begegnungstage
Grenzüberschreitendes Sportfest	Staatliche Berufsschule Wiesau	Sportfest mit Rahmenprogramm und Wettkämpfen im Mai 2002 mit Teilnehmern aus Wiesau, Plan und Marienbad
Sonderbriefmarke „Flussperlmuschel“	Bund Naturschutz, Kreisgruppe Hof	Übergabe der Sonderbriefmarke „Flussperlmuschel“ im Juni 2002 in Regnitzlosau; Organisation und Werbung für diese Veranstaltung
Bayerischer Wald, Böhmerwald - gemeinsames Gebirge, gemeinsame Heimat	Volksschule Windischeschenbach	Gemeinsamer Schullandheimaufenthalt der Schulen in Gleißenberg (Landkreis Cham)
Deutsch-Tschechische Jugendbegegnung	VHS Weiden i.d.Opf.	Jugendbegegnung für tschechische und deutsche Schüler unter dem Motto „Das Fremde entdecken, sich selbst erleben“
Kurse zur tschechischen Sprach- und Landeskunde	VHS Weiden i.d.Opf.	Verknüpfung von Sprachkursen mit Landeskunde (Vorträge, Konversation mit tschechischen Gastschülern, Wochenendseminar)

Deutsch-Tschechische Schülerolympiade	Volksschule Eslarn	Teilnahme der Volksschule Eslarn an der Schülerolympiade in Bělá; Staffellauf von Eslarn nach Bělá
Betreuungsfahrt: Deutsch-Tschechische Lehrerbegegnung	Volksschule Eslarn	Betreuungsfahrt nach Windischeschenbach und im Waldnaabtal für 50 Lehrkräfte aus vier Schulen mit dem Ziel, Kontakte zwischen den Lehrerkollegien auszubauen
Unser Heimatort beiderseits der Grenze	Volksschule Bruck/Opf.	Schüleraustausch der 8. Klassen mit Rundgang durch den Heimatort
Grenzüberschreitende Aktionstage	Volksschule Mähring	Drei gemeinsame Aktionstage der Partnerschulen
Geschichte gemeinsam erleben	Johann-Andreas-Schmeller Hauptschule Tirschenreuth	Schulprojekt der Hauptschule Tirschenreuth mit dem Gymnasium Tachov
Städtepartnerschaft Stříbro - Vohenstrauß	Stadt Vohenstrauß	Gespräche über die künftige Zusammenarbeit im Hinblick auf den EU-Beitritt
Deutsch-Tschechischer Begegnungstag/Sprache - Kontakte	Sozialdienst - Bereitschaft/Frauen BRK Schirnding	Vorweihnachtliche Feier in Schirnding
Prospekt „Waldsassen“ in tschechischer Sprache	Stadt Waldsassen, Tourist-Info	Herausgabe eines Flyers über Waldsassen in tschechischer Sprache
Jubiläumstreffen zwischen VLF Kulmbach und BBLG Prag	Verband Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen (VLF), Kulmbach	3-tägige Jubiläumsveranstaltung in Kulmbach zum 10-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen VLF und BBLG mit Fachexkursion und Familientreffen
102. Deutscher Wandertag - Partnerschaftsnachmittag	Fichtelgebirgsverein e.V. - Organisationsleitung 102. Deutscher Wandertag, Wunsiedel	Bayerisch-tschechisch-sächsischer Partnerschaftsnachmittag unter dem Motto „Das Fichtelgebirge und seine Partnerstädte“ auf der Naturbühne Luisenburg
102. Deutscher Wandertag - Wimpelwanderung zum 3. Deutschen Wandertag	Fichtelgebirgsverein e.V. - Organisationsleitung 102. Deutscher Wandertag, Wunsiedel	Der Wandertagswimpel wird von Wunsiedel über Hazlov-Markneukirchen-Kraslice-Johanngeorgenstadt zu Fuß nach Schwarzenberg gebracht. Dort findet 2003 der Wandertag statt.
EUREGIO EGRENSIS-Lauf Cheb (Eger) Marktredwitz 2001	Stadtsportverband Marktredwitz e.V.	EUREGIO EGRENSIS-Lauf von Cheb nach Marktredwitz 2001 mit zweisprachiger Siegerehrung
EUREGIO EGRENSIS-Lauf Cheb (Eger) Marktredwitz 2002	Stadtsportverband Marktredwitz e.V.	EUREGIO EGRENSIS-Lauf 2002 von Cheb nach Marktredwitz
Himmelkroner-Kynšperker Begegnung	Gemeinde Himmelkron	Projekt „Himmelkroner-Kynšperker Begegnungen, Menschen treffen Menschen“
Schulversuch tschechische Kinder in der Volksschule Schirnding	Verwaltungsgemeinschaft Schirnding	Schulversuch an der Volksschule Schirnding, Aufnahme von 3 tschechischen Kindern
Deutsch-Tschechisches Schulsportfest	Verwaltungsgemeinschaft Schönsee	Deutsch-tschechisches Schul- und Sportfest an der Volksschule Schönsee mit 45 tschechischen Schülern und 3 tschechischen Lehrkräften

Fußballturnier EUREGIO EGRENIS Hohenberg a.d. Eger 2002	Stadt Hohenberg a.d. Eger	Fußballturnier in Hohenberg mit tschechischen Teilnehmern, auf tschechischer Seite findet das PHARE-Projekt statt
Begegnungsfest mit der Gemeinde Libá	Stadt Hohenberg a.d. Eger	Hohenberger Wiesenfest mit Einbindung der Gemeinde Libá
Deutsch-Tschechisches Jugendkulturfestival: Hip Hop Jam	Stadt Marktredwitz, Jugendzentrum	Deutsch-tschechisches Festival, das sich spezifisch an den Interessen der Jugendkulturszene Hip Hop orientiert
EUREGIO EGRENIS musiziert 2001 - im Rahmen des X. Festivals Mitte Europa	Festival Mitte Europa - Bayern, Böhmen, Sachsen; Hof	Organisation eines Konzertes in Kleinlosnitz und eines Gesprächskonzertes in Marktredwitz
Zweisprachiger Film über das Egerland-Museum	Egerland-Kulturhaus-Stiftung , Marktredwitz	Zweisprachiger Film über das Egerland-Museum für die Anwerbung von interessierten deutschen und tschechischen Reisegruppen, Schulklassen usw.
Grenzüberschr. Fachsymposium zum Thema „Revitalisierung von innerstädtischen Brachflächen“	STEWOG Marktredwitz	Symposium über die Entwicklung von innerstädtischen Brachflächen im Hinblick auf die Grenzüberschreitende Gartenschau Marktredwitz – Eger/Cheb 2006
Übersetzung der Europaprogramme ins Tschechische	Europa-Jugendherberge Bayreuth	Übersetzung der Europaprogramme der Jugendherberge Bayreuth in die tschechische Sprache
Ferienlager für Kinder aus den deutsch-tschechischen Hochwassergebieten	IDOR, Marktredwitz	Betreuung von 12 sächsischen und 7 tschechischen Kindern aus den Überflutungsgebieten im Haus Silberbach bei Selb
Ein Kindergarten für alle. Ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch	Haus Silberbach, Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk, Berlin/Selb	Seminar zum Thema „Integrative Erziehung - Konzepte gemeinsamer Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Tageseinrichtungen“ in Tschechien und in Deutschland
Gutachten zur Reaktivierung der Bahnstrecke Asch – Selb-Plössberg	Bayerische Eisenbahngesellschaft, München	Untersuchung über Verkehrspotentiale, Infrastruktur, Investitionsmaßnahmen, Fahrplan und Fahrzeugeinsatz
Hausaufgabenbetreuung und Sprachunterricht (H.U.S.) in der deutsch-tschechischen Fußballschule	FC Bayern Hof	Nach den Fußballtrainingseinheiten wird durch eine Hausaufgabenbetreuung die schulische Fortbildung der Kinder und der Ausbau der Sprachkenntnisse sichergestellt
Fahrdienst für die deutsch-tschechische Fußballschule	FC Bayern Hof	Fahrdienst, der den Transport für die tschechischen Teilnehmer der Fußballschule gewährleistet
EUREGIO EGRENIS musiziert - Marketingmaßnahmen 2002 für die EUREGIO EGRENIS Bayern	Festival Mitte Europa Bayern – Böhmen – Sachsen, Hof	Erstellung zweisprachiger Programme, Kataloge und Plakate, die die zahlreichen Veranstaltungen für das Publikum dokumentieren und bewerben
Tschechisch-deutscher Klavierwettbewerb „Piano über Grenzen“	Tonkünstlerverband Hochfranken e.V., Hof	Deutsch-tschechischer Klavierwettbewerb für Jugendliche auf beiden Seiten der Grenze in Hof

Machbarkeitsstudie „Böhmisch-Bayerischer Geopark“	Landkreis Tirschenreuth	Erstellung einer Machbarkeitsstudie durch die KTB Windischeschenbach, um die Realisierung eines grenzüberschreitenden Geoparks abzuklären
Grenzweihnacht 2002 am Grenzübergang zu Liebenstein	ENKL e.V. (Europäische Natur-Kultur-Landschaft Häuseloh, Landkreis Wunsiedel)	Gemeinsame Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit am Grenzübergang Liebenstein
103. Deutscher Wandertag - Vorwanderung zur Wimpelwanderung	Fichtelgebirgsverein e.V. Organisationsleitung 102. Deutscher Wandertag	Zur Wegerkundung für die Wimpelwanderung 2003 nach Schwarzenberg ist eine Vorwanderung erforderlich. Die eigentliche Wimpelwanderung 2003 wird ebenfalls aus dem Dispositionsfonds gefördert
Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses des Deutschen Städtetages	Stadt Marktredwitz	Im Rahmen der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses des Deutschen Städtetages soll anhand des Projektes „Grenzüberschreitende Gartenschau Marktredwitz - Eger 2006“ sowie der EUREGIO EGRENSIS vorgestellt werden, wie sich die Region auf die EU-Osterweiterung vorbereitet
1. gemeinsames Weiterbildungsseminar für bayerische und tschechische Erzieher	Ökoregio egrensis e.V.	Seminar für bayerische und tschechische Erzieher. Ziel ist es, pädagogische Grundhaltungen anhand von Fachvorträgen zu erörtern und Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten
„Servus + Ahoj“ – Gründung und Belebung von Schulpartnerschaften in Nordostbayern	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg a.d. Eger	Wiederbelebung der bestehenden Schulpartnerschaften, bzw. Begründung neuer Schulpartnerschaften, Inhalt: vier deutsch-tschechische Projektwochen sowie eine Informationsfahrt für Pädagogen nach Westböhmen
Grenzüberschreitender Loipen- und Wanderplan	Ski-Langlaufzentrum Silberhütte (Landkreis Tirschenreuth)	Druck eines zweisprachigen kostenlosen Loipen- und Wanderplanes. Durch den Plan soll der Tourismus in der Grenzregion gestärkt werden

Euregio: Justizminister warnt vor Gesetzes-Zentralismus

AMBERG – Vor der Gefahr einer zu weit gehenden Vereinheitlichung des Rechts in den Staaten der Europäischen Union hat der bayerische Justizminister Dr. Manfred Weiß gewarnt. Vor der Mitglieder-versammlung der Euregio Egrensis in Amberg beschwor Weiß den drohenden Verlust von Souveränität und die Gefahr eines Gesetzes-Zentralismus, der auf regionale Unterschiede und die Vielfalt von Rechts Traditionen in der EU keine Rücksicht nehme.

Wenn man den laufenden Meinungsbildungsprozess im Kontext für eine gemeinsame Verfassung verfolge, gewinne man den Eindruck, dass die nationalen und regionalen Parlamente nicht nur wie bisher auf wirtschaftlichem Gebiet, sondern auch in der Rechtspflege bald kein Mitspracherecht mehr haben, sagte Weiß.

Anders dagegen das Gebiet der grenzüberschreitenden Strafverfolgung, auf dem laut Weiß die

Zusammenarbeit gar nicht eng genug sein könne. Aber auch hier warnte der Justizminister vor möglichen zentralisierenden Folgen des angestrebten „europäischen Staatsanwalts“. Besonders auf den Nachbarn Tschechien bezogen, erwiesen sich gemeinsame grenzüberschreitende Ermittlungsgruppen mit engen menschlichen Kontakten der Polizeibeamten als sehr wirkungsvoll gegen Bandenverbrechen wie das Schleusertum, den Mädchen-

und den Drogenhandel. Als beispielhaft hob der Justizminister die Tatsache hervor, dass Mitglieder der Staatsanwaltschaft Hof regelmäßig bei den Kollegen in Eger hospitierten.

Gerade aus diesen kleinen Schritten seien Antworten auf die Probleme zu erhoffen, die mit der EU-Osterweiterung kommen werden. Der Euregio Egrensis dankte Weiß, dass sie vorbildlich gerade auf diesem Feld tätig sei. In ihrem Rechenschaftsbericht

führte Dr. Birgit Seelbinder, die Präsidentin der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft, eine Vielzahl von kontaktfördernden Projekten und Maßnahmen an. Im kommenden Jahr werde der Schwerpunkt auf Veranstaltungen zur bevorstehenden EU-Osterweiterung und auf einer vertieften grenzüberschreitenden Öffentlichkeitsarbeit liegen. Deshalb sei man dabei, den Internet-Auftritt der Euregio zu erweitern. MICHAEL NEUBAUER

Projekt stößt auf große Gegenliebe bei Studenten

Euregio- und Universitätsvertreter zeigen positive Zwischenbilanz über Stipendienprogramm für Tschechen

VON STEPHAN HERBERT FUCHS

BAYREUTH – Eine positive Bilanz über ein Jahr Hochschulstipendienprogramm für tschechische Studenten haben gestern Euregio-Egrensis-Präsidentin Birgit Seelbinder und der Bayreuther Universitätspräsident Helmut Ruppert gezogen. Das Programm erfreue sich bei den Studenten größter Beliebtheit und Nachfrage, sagte Seelbinder. Universitätspräsident Ruppert sprach von einem zukunftsweisenden Projekt, das auf fruchtbaren Boden gefallen sei. Ziel des Programms ist es, dass sich tschechische Studenten an bayerischen Universitäten und Fachhochschulen weitere Kenntnisse aneignen können. Sie erhalten damit eine wichtige Brückenfunktion bei der Verständigung beider Länder.

Das Stipendienprogramm wurde von der Euregio-Egrensis-Arbeitsgemeinschaft Bayern zusammen mit der Universität Bayreuth ins Leben gerufen, um den Anteil tschechischer Studenten an bayerischen Hochschulen im Grenzraum zu erhöhen. Außerdem soll nach den Worten Rupperts auch der wissenschaftliche Diskurs zwischen beiden Ländern erhöht werden. Während ihres Studiums an nord- und ostbayerischen Hochschulen könnten die Studierenden dabei Fachkenntnisse erwerben, die für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung ihres Landes und für das Miteinander von Tschechen und Bayern von großer Bedeutung sind. Nicht zuletzt sollen auch deutsche Studenten zum Erlernen der tschechischen Sprache angeregt werden.

Für das vor wenigen Wochen begonnene Studienjahr gab es nach Angaben der Universität Bayreuth über 60 Bewerber für 20 Plätze, so dass nach strengen Kriterien ausgewählt werden musste. Derzeit strebe die Universität zusammen mit den mittel- und osteuropäischen Hochschulen

60 Bewerber für 20 Plätze

an, dass Abschlüsse aus Lehrveranstaltungen gegenseitig anerkannt würden, so Ruppert. Auch vergleichbare Studieninhalte solle es bis zum Jahr 2010 geben.

Das Programm bietet den tschechischen Studierenden laut Euregio-Präsidentin Seelbinder insgesamt 20 Jahresstipendien an

und beteiligt nord- und ostbayerische Hochschulen mit je zehn Monaten Laufzeit (zwei Semester) und einer Stipendienhöhe von 500 Euro pro Monat für das Studium. Die Studenten können unter allen Fachrichtungen, die an den Universitäten und Fachhochschulen angeboten werden, wählen. Voraussetzung dafür ist ein mindestens zweijähriges erfolgreiches Studium an einer technischen Hochschule oder Universität. Die Planungen des Projektes und seine Realisierungsmöglichkeiten seien mit der westböhmischen Universität Pilsen, der Partnerhochschule der koordinierenden Universität Bayreuth, und der Euregio Egrensis Arbeitsgemeinschaft Bayern abgestimmt worden. Die Finanzierung erfolge neben einer Eigenbeteiligung der neun Hochschulen (20 Prozent)

aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds (30 Prozent), aus Geldern der EU (20 Prozent), sowie aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung (30 Prozent).

In das Stipendienprogramm sollen im Rahmen einer fünfjährigen Pilotphase zunächst folgende Hochschulen im grenznahen Raum einbezogen werden: Die Universitäten Bamberg, Bayreuth, Passau und Regensburg, sowie die Fachhochschulen Amberg-Weiden, Coburg, Deggendorf, Hof und Regensburg.

Weitere Informationen erteilen das Akademische Auslandsamt der Universität Bayreuth, Telefon 0921/555-246, oder die Euregio-Egrensis-Geschäftsstelle unter 09231/6692-0.

EUREGIO-EGRENSIS-PREIS 2002 VERLIEHEN

Zeichen für Toleranz gesetzt



Die mit dem Euregio-Egrensis-Preis 2002 Ausgezeichneten (vorne von links): Diplomingenieur Pavel Bessas aus Sokolov, Bürgermeister Jaroslav Pazdela von der tschechischen Gemeinde Bava, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Alois Prachtl von der katholischen Expositur „St. Michael“ in Brand bei Marktredwitz und Pfarrgemeinderatsmitglied Christian Brendler von der katholischen Gemeinde „Heilig Kreuz“ Annaberg-Buchholz. Mit im Bild (hinten von links): Euregio-Egrensis-Geschäftsführer Karl Haberkorn und die Euregio-Arbeitsgemeinschaft-Wortstenden Dr. Birgit Seelbinder (Bayern), Dr. Teodilo Leik (Maglasi/Westerrgebirge) und Ing. Václav Jád (Sokolov). FOTO: R. M.

BAD STEUBEN – Menschen und Institutionen, die besondere Zeichen setzen für gute Nachbarschaft, Toleranz und partnerschaftliches Miteinander im Grenzraum zwischen Bayern, Österreich, Sachsen und Thüringen werden alljährlich mit dem Euregio-Egrensis-Preis ausgezeichnet. Die vier Preisträger dieses Jahres haben „verständliche und zukunftsweisende Akzente zur Schaffung eines gemeinsamen Grenzraums gesetzt“, wie Euregio-Präsident Karl Haberkorn bei

der Verleihungsfeier in Bad Steben betonte.

Die bayerische Euregio-Arbeitsgemeinschaft Präsidierte Dr. Birgit Seelbinder stellte die ersten Preisträger vor. Die katholische Expositur „St. Michael“ im Marktredwitzer Ortsteil Brand hatte auf Initiative ihres Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Alois Prachtl ausgetrieben nach dem Fall der Mauer zentrale Beziehungen zur katholischen Kirchengemeinde „Heilig Kreuz“ in Annaberg-Buchholz. Im sächsi-

schen Erzgebirge aufgenommen. Sie seien unter Beteiligung aller Gesellschaftsgruppen bei einer Vielzahl von Begegnungen stattgefunden. Nur wenig später wurde die kleine tschechische Ort Rovna im Kaiserwald in diese Beziehungen eingebunden. Mit einer Hilfsaktion für tschechische Familien, die nach dem Konflikt an die Gegend von Tscherröbel zurückgekommen waren, hatte 1992 die umliegende Universität für die Gemeinde begonnen. RALPH MÄGER

Haberkorn vertritt Euregio überregional

MARKTREDIWTZ/TIRSCHENREUTH – Der derzeitige Gesamt-Präsident der Euregio Egrensis, Landrat Karl Haberkorn aus Tirschenreuth, ist in das Präsidium der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) gewählt worden. Bei der jüngsten Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz der AGEG im ostfriesischen Papenburg wurde damit erstmals ein Vertreter der Euregio Egrensis in den Kreis der rund 40 Präsidiumsmitglieder aus ganz Europa aufgenommen. Haberkorn ist nun einer von zwei bayerischen Repräsentanten in diesem Gremium und vertritt dort die bayerisch-sächsisch/thüringisch-tschechische Nachbarschaftsorganisation.

Die AGEG ist die Dachorganisation von insgesamt 160 europäischen Grenzregionen und vertritt die Interessen dieser Regionen gegenüber den EU-Institutionen und Nationalstaaten. Gleichzeitig versteht sich die AGEG als eu-

ropaweites Netzwerk, das zwischenzeitlich von Norwegen bis Griechenland und von Portugal bis in die Ukraine reicht. Die Euregio Egrensis ist seit 1995 Mitglied in dieser Organisation.

Die diesjährige Jahreskonferenz, an der auch Euregio-Geschäftsführer Harald Ehm teilnahm, stand unter dem Motto „Verstehen, Verständnis, Vertrauen“. Rund 230 Vertreter aus 28 europäischen Ländern trafen sich in der deutsch-niederländischen Ems-Dollart-Region, wo bereits seit 25 Jahren erfolgreich auf kommunaler und regionaler Ebene grenzüberschreitend zwischen den Nachbarländern zusammengearbeitet wird.

Bei der Tagung wurde unter anderem deutlich, dass eine Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aus dem EU-Programm Interreg voraussichtlich auch nach der momentanen Förderperiode, die 2006 endet, möglich sein wird.

Frankenpost 24.09.2002

GASTSCHULJAHR DER EUREGIO WIRD ZUM ERFOLGSMODELL

„Eine wichtige Erfahrung, die man nur einmal machen kann“

VON JOACHIM DANKBAR

Das Gastschuljahr der Arbeitsgemeinschaft Bayern der Euregio Egrensis wird zu einem Erfolgsmodell. Alljährlich bewerben sich mehr junge Gymnasialisten aus Tschechien um einen der Plätze. In diesem Schuljahr sind es 32 Jugendliche, die ein halbes oder ganzes Jahr an einem bayerischen Gymnasium verbringen werden. Für sie fand jetzt ein Begrüßungsabend im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz statt.

MARKTREDWITZ - Nicht weniger als „eine Erfahrung für das ganze Leben“ liegt vor den 32 Jugendlichen aus dem benachbarten Böhmen, die die Marktredwitzer Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder, Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft Bayern der Euregio Egrensis zum Begrüßungsabend für den achten Jahrgang dieses länderübergreifenden Projekts zusammen mit Karl Haberkorn, Gesamtpräsident der Euregio, willkommen hieß. Zu Beginn dieses Kennenlernabends, zu dem auch die Lehrer, Eltern und Gasteltern der jungen Tschechen gekommen waren, machte Seelbinder noch einmal deutlich, dass die Euregio mit dem Schüleraustausch große Ziele verfolge.

Vorbereitung auf EU-Erweiterung

Während für die Schüler die Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse verständlicherweise im Mittelpunkt des Interesses steht, so versteht die Euregio darunter einen praktischen Beitrag zur Vorbereitung auf die Zeit, in der auch die Tschechische Republik der EU angehören wird. In dem Gastschuljahr, die aus einer Vielzahl von Bewerbern ausgewählt worden seien, sieht die Euregio nicht weniger „als die zukünftigen Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik der Tschechischen Republik“. Daher, so Seelbinder, ergebe an die Stipendiaten auch die Aufforderung, „sich als Botschafter ihres Landes“ zu empfinden. Sie sollten nicht nur den Alltag in Bayern erleben, sondern „mit gesundem Selbstvertrauen“ auch vom Leben in ihrem Land berichten und in ihrem Umfeld ein Bild des heutigen Tschechiens entwerfen.

Eine hohe Anforderung für 16-



Dr. Birgit Seelbinder und Euregio-Gesamtpräsident Karl Haberkorn stellen das Gastschuljahr vor. Mit im Bild Andrea Hilscher (rechts), Deutschlehrerin am Gymnasium in Eger, die die Schüler über die externe Deutschprüfung informiert.

his 18-Jährige, die zum ersten Mal länger von ihrer Familie getrennt leben. Das spätestens nach vier Monaten das Heimweh gehörig am Elan nagern kann, weiß auch die bayerische Euregio-Präsidentin, die als Jugendliche selbst ein Gastschuljahr in den USA besucht hatte. Sie riet: „Halten Sie durch, brechen Sie nicht ab, wenn es hart wird und nehmen Sie sich nicht selbst diesen wichtigen Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden.“

Wie sich an diesem Abend erwies, ist das Euregio-Gastschuljahr ein Projekt, das an seinen eigenen Erfahrungen lernt. Ab 2003, kündigte Dr. Birgit Seelbinder an, werde es nur noch ganzjährige Schüleraufenthalte geben. Die Erfahrungen der letzten Jahre hatten gezeigt, dass die Jugendlichen dieses Zeitspanne brauchen, um auch wirklich Kontakte und Freundschaften zu knüpfen. Das „Eintauchen“ in eine fremde Lebenswelt ist es, was die Euregio besonders fordert. „Es geht um mehr als ein unverbindliches Kennenlernen“, so Seelbinder. In den vergangenen Jahren hatte es Unmut gegeben, weil einige der Gast Schüler wie Berufspendler an jedem Wochenende nach Hause gefahren waren. Ein Verhalten, das die Euregio nicht wünscht. Seelbinders Appell ging daher auch an die Gasteltern: „Nehmen Sie die Jugendlichen mit allen Pflichten und Freiheiten in Ihren Alltag auf.“ Auch die

Euregio weiß, dass es oft die starke Leistungsaurichtung der Gast Schüler ist, die sie zu einem Drahtseilakt zwischen zwei Ländern verleiht. Viele versuchen parallel zum Schulbesuch in Deutschland auch die Prüfungen ihres Schuljahres in Tschechien zu meistern. Davon rät Dr. Seelbinder eher ab. Ihr Rat: „Wägen Sie ab und sehen dieses Jahr als eine wichtige Erfahrung, die man im Leben nur einmal machen kann.“

Hilfe von vielen Seiten

Seelbinders Dank ging an diesem Abend auch an die vielen Stellen innerhalb und außerhalb der Euregio, die das Projekt unterstützen. Neben der EU, der bayerischen Staatskanzlei, dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und der Robert-Bosch-Stiftung fördern von Beginn an auch eine ganze Reihe Firmen und Privatpersonen aus der Region, wie zum Beispiel die Schmidt-Bank und die Weißenstädter Leopold-Stiftung den Schüleraustausch. Zu den glühendsten Verfechtern der Idee gehören sicher auch engagierte Lehrer an den Gymnasien, die Gast Schüler aufnehmen. In der Region sind dies das Walter-Groptus-Gymnasium Selb, das Luisenburger-Gymnasium Wunsiedel, das Gymnasium Münchenberg, das

Schiller-Gymnasium und das Jean-Paul-Gymnasium in Hof sowie das Stiftland-Gymnasium in Tirschenreuth. Stark engagiert sind auch die Gymnasien in Bayreuth, Weiden und Pegnitz. Damit auch der Schulbesuch ein Erfolg wird, müssen die Lehrer alljährlich neue Lösungen finden, die dem unterschiedlichen Leistungsstand der 16- bis 18-jährigen Tschechen angemessen sind.

Einige Wünsche für die Zukunft hat die Euregio trotz aller Zufriedenheit noch. So würde man gern mehr bayerische Schüler als Gäste nach Tschechien vermitteln. Dies scheitert gegenwärtig noch an der sozialen Verschiedenheit der beiden Länder und auch an den mangelnden Tschechisch-Kenntnissen. Außerdem ist man offen für alle Schulen und Gasteltern, die sich für die Idee begeistern lassen.

Familien, Paare und auch Alleinerziehende, die einem tschechischen Jugendlichen ein Jahr lang die Teilnahme am Leben in Deutschland ermöglichen wollen, sind der Euregio als Gastgeber willkommen. Für die Aufwendungen gibt es auch eine finanzielle Unterstützung. Bereits jetzt werden Gastgeber für das Schuljahr 2003/2004 gesucht. Informationen darüber gibt es bei der Geschäftsstelle der Euregio Egrensis in Marktredwitz, Filianthentstraße 24, Telefon 09231/6692-0

Ein Signal für Europa

Grenzüberschreitende Patrouille von Deutschen und Tschechen

HOF/MARKTREDWITZ

Erstmals findet grenzüberschreitend mit Militärs aus Bayern, Sachsen und Tschechien eine gemeinsame Patrouille statt. Zu mehreren Veranstaltungen vom heutigen Montag bis zum Donnerstag, 6. Juni, ist auch die Bevölkerung eingeladen.

Vor einigen Monaten wurden in Marktredwitz und Pilsen die Patenschaftsverträge des Verteidigungsbezirkskommandos 75 Westsachsen, des Verteidigungsbezirkskommandos 65 Ober- und Unterfranken mit dem benachbarten Tschechischen Territorialkommando 22 Westböhmen geschlossen. Auf dieser Grundlage findet nun erstmals die grenzüberschreitende Gemeinschaftsveranstaltung „Patrouille-Hlidka Euregio Egrensis“ statt, die durch das Dreiländereck Bayern-Böhmen-Sachsen führt.

Die enge Anlehnung an die Euregio-Egrensis-Idee, so Oberst Ludwig Liebst, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 67 Oberfranken/Unterfranken in Bayreuth, soll verdeutlichen, dass die Gestaltung gut nachbarlicher Beziehungen und der Wunsch nach Zusammenarbeit in den europäischen Grenzregionen auch weitgehend den militärischen Zielsetzungen dieser Regionen entsprechen.

Die Veranstaltung soll nach innen die Zusammenarbeit zwischen den drei militärischen Regionalkommandos vertiefen. Nach außen hin soll die Patrouille durch eine Mischung aus militärischem Wettbewerb und kultureller Begegnung zusammen mit regionalen und kommunalen Repräsentanten ein Fortschreiben des militärischen Integrationsprozesses, die Zusammenarbeitsfähigkeit und die Gemeinsamkeiten im Bündnisrahmen des deutsch-tschechischen Grenzgebietes aufzeigen.

Deutsche und tschechische Soldaten und Einheiten wirken heute im deutsch-tschechischen Grenzgebiet ebenso selbstverständlich und erfolgreich zusammen wie im multinationalen Verbund in entfernten Krisengebieten wie Bosnien-Herzegowina oder im Kosovo auf dem Balkan. Mit der Patrouille betreten die drei Patenschaftsverbände in dieser Region Neuland. Bereits 2000 und 2001 gab es eine Erzgebirgspatrouille. Dabei werden aktive Soldaten und Reservisten in gemischten deutsch-tschechischen Teams in der Öffentlichkeit die eigene Zusammenarbeitsfähigkeit und militärische Integration demonstrieren.

Die Teilnehmer der Veranstaltung wollen ein Signal für Europa geben, sich als gute Nachbarn und Bündnispartner zeigen und anderen Mut ma-

chen auf dem Weg in die gemeinsame europäische Zukunft.

Folgendes Programm wurde ausgearbeitet: Heute, Montag, 3. Juni, 14.30 Uhr, Empfang im Marktredwitzer Rathaus sowie vor dem Rathaus Standkonzert durch das Heeresmusikkorps 4 aus Regensburg. 18.45 Uhr Eröffnungsfeier der Patrouille in Hof am Theresienstein, anschließend bayerischer Kameradschaftsabend.

Dienstag, 4. Juni: Vormittag und früher Nachmittag Stationsprogramm an der Zollschießanlage in Hof; 14.30 Uhr Kranzniederlegung am Soldatengrab am Dreiländereck mit Grußworten der Bürgermeister der Grenzgemeinden sowie gemeinsamer Grenzübertritt nach Tschechien. 18 Uhr Empfang im Rathaus von Eger, 20 Uhr tschechischer Kameradschaftsabend. Mittwoch, 5. Juni, zunächst wieder Stationsprogramm, 15 Uhr Empfang im Rathaus von Kraslice, 15.30 Uhr Begrüßungsappell auf dem Marktplatz, 16.30 Uhr Fahrt mit dem Egronet nach Klingenthal, 19 Uhr Kameradschaftsabend im Waldpark Grünheide.

Donnerstag, 6. Juni, zunächst wieder Stationsprogramm, 14 Uhr Platzkonzert im sächsischen Auerbach mit dem Heeresmusikkorps und der Jugendkapelle, 16 Uhr Abschlussappell mit Musik und Bewirtung aus der Feldküche.

ws

Der neue Tag 25. 04. 2002

Millionen für Gartenschau

Fördergelder an Projekte der Euregio Egrensis – Freibad-Sanierung in Waldsassen

Marktredwitz. (nt/az) Der Lenkungsausschuss des Förderprogramms INTERREG III A hat bei einer Sitzung in Marktredwitz (Oberfranken) über grenzüberschreitende Großprojekte beraten. Dabei beschlossen die Mitglieder laut einer Pressemitteilung der Euregio Egrensis Arbeitsgemeinschaft Bayern auch Projekte aus dem Gebiet der Euregio. Die Stadt Marktredwitz erhielt demnach eine Förderzusage in Höhe von 3,5 Millionen Euro für die geplante Gartenschau zusammen mit der Stadt Eger im Jahr 2006.

Die Ausschussmitglieder hätten beide Austragungsorte zunächst be-

sichtigt und von einem „Musterbeispiel kommunaler Zusammenarbeit für den gesamten bayerisch-tschechischen Grenzraum“ gesprochen.

Auch die Stadt Waldsassen im Kreis Tirschenreuth kann mit einem Förderbetrag in Millionenhöhe rechnen. 1,7 Millionen Euro sollen für die Generalsanierung des Freibads „Egrensis-Bad“ fließen. Dabei zählt sich aus, dass Waldsassen zusammen mit Eger im Bayerischen Landesentwicklungsprogramm als gemeinsames Mittelzentrum ausgewiesen ist.

Der Lenkungsausschuss stimmte auch einem neuen Radfernweg „Eure-

gio Egrensis-Südtour“ zu. Dieser verlängert den seit dem Jahr 2000 im nördlichen Teil der Euregio bestehenden Radfernweg Bayern-Sachsen-Thüringen-Böhmen.

Als weitere Projekte im Gebiet der Euregio Egrensis beschloss der Ausschuss den Tourismus Masterplan Oberpfälzer Wald, den der Tourismusverband Ostbayern beantragt hatte, eine Luftqualitätsuntersuchung im Grenzraum durch die Universität Bayreuth sowie die vom Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen beantragte Kooperation mit dem Freilandmuseum Zubrnice.

Die Grenzen spielend überwinden

Euregio Egrensis zieht Bilanz – Probleme durch Änderungen in Tschechien – Formularflut

VON JOSEF MAIER

Marienbad. Kinder überwinden spielend Grenzen. Seit ein paar Wochen besuchen Kinder aus Deutschland und Tschechien vormittags gemeinsam den Kindergarten in Schirnding. Ein „herausragendes Beispiel“ wie beide Seiten zusammenwachsen könnten, freut sich Dr. Birgit Seelbinder.

Die Präsidentin der Euregio Egrensis Arbeitsgemeinschaft Bayern sagte bei der Jahrespressekonzferenz im tschechischen Marienbad, dass das Projekt gut angefallen sei. Sechs Kinder aus einem benachbarten böhmischen Ort kommen täglich mit ihrer Leiterin zum Spielen in den Landkreis Wunsiedel. Berührungspunkte gebe es keine, ebenso wenig Verständigungsprobleme. „Die deutschen Kinder sprechen mittlerweile tschechisch, die tschechischen deutsch.“

Kinder haben's leichter, in der Erwachsenenwelt fallen Grenzen nicht

so einfach. Dennoch: „Es war richtig, die Vorreiterrolle zu übernehmen“, sagte Karl Haberkorn. Der Landrat des Kreises Tirschenreuth ist seit vier Wochen Präsident der Gesamt-Euregio. Auch er bezeichnete den Kontakt zwischen jungen Leuten als Eckpfeiler des Miteinanders. „Das euregionale Gastschuljahr ist herausragend.“ Schüler aus Tschechien besuchen Gymnasien in Ostbayern. Allerdings weiß auch Haberkorn, dass die Euregio erst mit der anstehenden EU-Osterweiterung richtig gefordert werde.

Derzeit ist das Arbeiten für die beiden Arbeitsgemeinschaften auf deutscher Seite – Bayern und Vogtland/Westerzgebirge – nicht ganz einfach. In Tschechien werden die Landkreise aufgelöst, neue Bezirksverwaltungen entstehen. Bei der Arbeitsgemeinschaft Böhmen haben die deutschen zwar ihre Ansprechpartner, doch auch die neuen Bezirksregierungen wollen mitsprechen. „Es gibt Probleme“, sagte der ehemalige Euregio-Chef Jan Hoenig ganz offen. Er hoffe aber, dass die Arbeit der Euregio dadurch nicht behindert werde. Auch der ständig zunehmende bürokratische Aufwand beim Beantragen von Fördermitteln



Der Tirschenreuther Landrat Karl Haberkorn (stehend) zog als Euregio-Gesamtpräsident zufrieden Bilanz, sprach aber auch Probleme an. Bild: Maier

nervt. Die Formularflut schrecke ab, hieß es. Projekte könnten so auf der Strecke bleiben, wurde dem Leiter der Delegation der Europäischen Kommission in Prag, Ramiro Cibrán, mitgeteilt. Er sprach in Marienbad über den EU-Beitritt Tschechiens. Fest steht allerdings, dass die Städte

Marktredwitz und Eger im Jahr 2006 eine grenzüberschreitende Gartenschau veranstalten. Dann wird sicherlich auch viel für Kinder geben. „Denn das ist die Generation, die in einem neuen Europa leben wird“, sagte der Oberbürgermeister von Eger, Václav Jákl.

Frankenpost, 25./26. August 2001

Das Europa-Fest gestern in Marktredwitz: Gespräche und Kultur

„Wer abwartet, wird verlieren“

Ein langes Fest zum kurzen Kanzlerbesuch: Nur 20 Minuten war Gerhard Schröder am Freitag öffentlich auf dem Angerplatz in Marktredwitz zu sehen – das Rahmenprogramm unter dem Motto „Nachbarn treffen, Europa gestalten“ dauerte hingegen von 12 Uhr mittags bis spät abends.

MARKTREDWITZ – Die Judo-Clubs aus Eger (Cheb) und Marktredwitz machten vor, wie sich die Redner der Diskussionsrunden ein gemeinsames Europa vorstellen: Sie präsentierten gemeinsam ihr Können. Noch enger zusammenarbeiten wolle künftig auch die deutsche und die tschechische Polizei, antwortete Gerhard Bauer, leitender Polizeidirektor Oberfrankens, *Frankenpost*-Chefredakteur Malte Buschbeck, der mit Thomas Rugo vom gleichnamigen Berliner Kommunikationsbüro die Diskussionsrunden moderierte. Zunächst ging es hier um das Thema Sicherheit. Wenn die Grenze zu Tschechien keine EU-Außengrenze mehr sei, werde das Problem der Schleuserkriminalität weiterhin Bestand haben, so Karl Magnus Malenberg, Polizeidirektor in Schwandorf. Schwierig sei es auch, den Schmuggel in den Griff zu bekommen, erklärte Zollamtsrat Bernhard Biersack aus Selb – obwohl man eine hohe Erfolgsquote vorweisen könne. Im letzten Jahr seien 1300 Verstoße geahndet worden.

„Chaostage“

Problematik sei der Stau am Grenzübergang Schinding: In den letzten zehn Jahren habe sich der Lkw-Verkehr hier vervielfacht: Im Jahr 2000 zählte man 470000 Lkws, in diesem Jahr werde die halbe Million überschritten, sagte Max Sommerer, Leiter des Hauptzollamts Hof: „Späte-



Über das Gastschuljahr in der Euregio Egrensis sprachen gestern in Marktredwitz: Thomas Rugo, Iva Marádová, Jan Horník, Michaela Zenk, Malte Buschbeck und Dr. Birgit Seelbinder (von links)

stens, wenn Tschechien in der EU ist, muss etwas geschehen.“ Um die wöchentlichen „Schirndinger Chaostage“ in den Griff zu bekommen, brauche es dringend eine leistungsfähige vierspürige Ost-West-Verbindung, so der SPD-Landtagsabgeordnete Albrecht Schläger. Grädenlos brannte gestern die Sonne auf dem Angerplatz herunter: Daher flohen viele Besucher nach dem Kanzler-Besuch bald wieder aus der Hitze. Dennoch gab es reichlich Beifall für die kulturellen Darbietungen, zu denen zum Beispiel Vorführungen der Tanzschule Vladimír Hána aus Eger zählten, ebenso musikalische Einlagen des ukrainischen Oktetts „Soyranka“ und der „Stonewood Stringband“. An Ständen boten unter anderem die deutsche Bundesregierung, die Euregio Egrensis, die Städte Marktredwitz und Eger, deutsche und tschechische Wirtschaftskammern, der Bundesgrenzschutz und der Zoll sowie die *Frankenpost* Informationsmaterial an.

Aus erster Hand informieren konnte man sich während einer Diskussionsrunde über das Gastschuljahr der Euregio Egrensis. Wie Iva Marádová aus

Slaný, die derzeit ein 11. Klasse in Pegnitz besucht, kommen jährlich 50 tschechische Schüler aus dem Gebiet der Euregio an Schulen nach Nordostbayern, erklärte Dr. Birgit Seelbinder, Marktredwitzer Oberbürgermeisterin und zugleich Präsidentin der bayerischen Euregio Egrensis. Schwieriger sei es allerdings, deutsche Schüler nach Tschechien zu bringen, meinte Malte Buschbeck. Michaela Zenk von der Euregio sagte, dass verstärkte Kontakte zwischen Jugendlichen Vorurteile abbauen könnten.

Die Presse

Mit der Grenzöffnung habe sich auch die *Frankenpost* stellen müssen, erklärte Malte Buschbeck während eines kurzen Gesprächs über „Grenzenlose Presse“ mit Thomas Rugo. So habe man nach der Wende in Sachsen mit dem *Vogtland-anzeiger* eine neue Zeitung gegründet und sei auch in Böhmen mit dem Wochenblatt *Západočeské Noviny* vertreten. „Wir mussten den Kopf drehen aus der Randlage: Die Menschen aus unserem Verbreitungsgebiet fahren in die Nachbarregionen.“ Für ihre grenz-

überschreitende Tätigkeit habe die *Frankenpost* auch einen bedeutenden Medienpreis, den „Prix Stendhal für Journalismus und Kommunikation in Europa“ bekommen, so Thomas Rugo.

Durchaus mit Sorgen, aber gleichermassen optimistisch beurteilten Wirtschaftsvertreter und Kommunalpolitiker die EU-Osterweiterung. Einige waren sich der Gesprächspartner, dass die Ängste, die in der tschechischen Bevölkerung herrschen, nur bekämpft werden können, wenn die Menschen auf beiden Seiten aufeinander zugehen.

„Die EU-Osterweiterung ist ein riesiger Schritt für unsere tschechischen Nachbarn, mit dem sie einen Teil ihrer Souveränität abgeben“, gab die SPD-Bundestagsabgeordnete Petra Ernsterberger zu bedenken. „Daher müssen wir den Menschen großzügig entgegenreten.“ Dazu gehöre auch, dass die Deutschen die tschechische Sprache lernen. Und die CSU-Europabgeordnete Emilia Müller betonte, der Grundgedanke der Osterweiterung sei „Freiheit und Demokratie in einem vereinten Europa – die Stärkung des Kontinents. Wir müssen verhindern, dass sich

die Tschechen als Europäer zweiter Klasse fühlen“.

„Europa muss in den Köpfen der Bürger stattfinden“, betonte Kurt Seelmann, Präsident der Handwerkskammer für Oberfranken. „Die Bevölkerung müsste mehr dahinter stehen.“ Auch hiesige Unternehmer müssten sich fragen: „Was plagt die Bevölkerung, den Kollegen drüben in Tschechien?“ Seelmann weiter: „Wir sollten nicht nur jammern, sondern zusammenhelfen und uns engagieren.“

Herausforderung

Klar war, dass die Erweiterung starke Herausforderungen und Risiken mit sich bringen werde. „Wir begrüßen die Erweiterung, aber sie wird einen Verdrängungswettbewerb auf dem Arbeitsmarkt zur Folge haben“, warnte DGB-Kreisvorsitzender Albert Schieder. Auf das Problem der Förderungen wies der Präsident der IHK Oberfranken, Dr. Wolfgang Wagner, hin: „Wenn Tschechien ein Förderland wie die neuen Bundesländer wird – wer wird dann hier bei uns noch investieren?“ Staatliche Hilfen seien nötig.

Der Marktredwitzer Federnfabrikant Scherdel stelle sich den Herausforderungen schon seit Jahren, betonte der Prokurist des Unternehmens, Dr. Holger Lowack. „Wer abwartet, wird verlieren.“ Deshalb habe Scherdel längst Werke in Tschechien und in der Slowakei gegründet; ein weiteres sei in Polen geplant. Die EU-Osterweiterung komme eigentlich zehn Jahre zu spät, meinte Lowack. Mit Blick auf die Zukunft prophezeite Michael Ison, Geschäftsführer der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft Oberfranken: „Einzelne Branchen werden es schwer haben zu überleben – aber unsere Wirtschaft hat genug Phantasie, um neue Branchen aufzubauen.“

Brigitte Neumann/Hannes Keltsch

Bisher wenig Interesse für Gelder von der EU

Euregio Egrensis warb für grenzüberschreitende Projekte / „Mittel wurden nicht ausgeschöpft“

VON JOCHEN DANNENBERG

SCHWANDORF. Kommunen und Landkreise klagen, dass sie zu wenig Geld haben. Zu recht, soweit es die Ausfälle bei der Gewerbesteuer betrifft. Offenbar haben Kommunen und Landkreise aber auch einige Finanzquellen übersehen. Die Euregio Egrensis warb nämlich diese Woche im Landratsamt vor Bürgermeistern und leitenden Beamten für EU-Fördermittel.

„Die Mittel aus dem Interreg III-Programm wurden im ‚vorigen Jahr nicht ausgeschöpft‘, erklärten die Mitarbeiter der Euregio Egrensis, die grenzüberschreitende Projekten mit Mitteln aus dem Interreg III-Programm bezuschussen. Und Dr. Wilhelm Weidinger, Regierungspräsident der Oberpfalz, schrieb unlängst an Landrat Volker Liedtke, dass die Zahl der Förderanträge bei der Euregio Egrensis sehr niedrig liege. Förderanträge aus der Oberpfalz seien „im wesentlichen nur aus dem Landkreis Tirschenreuth und der Stadt Weiden gestellt“ worden.

Woran es lag, dass die Bürgermeister aus dem Landkreis Schwandorf keine oder fast keine Anträge stellten, konnte bei dem Gespräch im Landratsamt nicht geklärt werden. Immerhin war festzustellen, der Landrat wusste, wo es Geld gibt. Der Radweg von Wölsendorf nach Oberviechtach, 28 Kilometer lang und landwirtschaftlich reizvoll gelegen, ist als Projekt angemeldet. Gleichwohl räumte auch



Landrat Liedtke vor Bürgermeistern und Verwaltungsbeamten aus dem Landkreis Schwandorf. Es ist schwierig sei, alle Fördertöpfe zu kennen. Foto: jd

Liedtke ein, das es schwierig sei, alle Fördertöpfe so weit zu kennen, dass man die einzelnen Projekt und Aufgaben zuordnen könne. Ein Bürgermeister meinte im Gespräch mit der WZ schlicht: „Wir haben nicht gewusst, dass das Programm überhaupt noch läuft.“

Vielleicht auch deshalb war das Interesse der Gemeinden an Zuschüssen zum Wohl der Bürger groß. Über 30 Bürgermeister und leitende Beamte waren nämlich zur Informationsveranstaltung der Euregio Egrensis gekommen, bei der insbesondere die Möglichkeiten des so genannten Dis-

positionsfonds aus dem Interreg III A-Programm vorgestellt wurden. Er erlaubt die Förderung kleiner grenzüberschreitender Projekte in den Landkreisen beiderseits der Grenze bis zu einem Gesamtvolumen von 25 000 Euro. In dem Antrag müssen die Kommunen u.a. ihren Kooperationspartner in Tschechien nennen. Wie bei den meisten anderen Förderungen auch darf das Projekt noch nicht begonnen worden sein. Außerdem ist ein zweiter Finanzier erforderlich.

Das ganze Antragsformular ist gerade mal vier Seiten lang, kann per In-

ternet abgefragt werden und auch die notwendigen Erläuterungen sind via Internet zu finden. Das Formular und seine Erläuterungen gibt es nicht nur auf der Homepage der Euregio Egrensis, sondern auch beim Bayerischen Wirtschaftsministerium und sicher auch bei der Europäischen Union. Zu viel verlangt?

Vielleicht. Immerhin gab es doch einige Vertreter von Gemeinden, die sich wunderten, dass beispielsweise keine Klassenfahrten nach Prag über den Dispositionsfond finanziert werden.

Hintergrund

Euregio Egrensis

SCHWANDORF (jd). Hauptaufgabebereich der Euregio Egrensis ist das grenzüberschreitende Regional-, Projekt- und Umsetzungsmanagement, das sich in einer Vielzahl von Projekten widerspiegelt. Die Euregio Egrensis soll zu Verständigung und Toleranz beitragen und über die Grenzen zwischen Bayern, Sachsen, Thüringen und Tschechien hinweg wirken. Tragende Säule der Finanzierung ist die EU-Gemeinschaftsinitiative Interreg III. Euregio Egrensis ist ein eingetragener Verein, was insoweit eine Besonderheit, als dass es sonst nicht üblich ist, dass ein Verein über staatliche Gelder entscheidet und sie vergibt. Der Verein gliedert sich in drei Arbeitsgemeinschaften (Bayern, Vogtland/Westerzgebirge und Böhmen) und besteht seit 1993.

Der neue Tag, 08./09. 12. 2001

Grenzenloser Kompromiss

Euregio: Seelbinder Präsidentin des Bayern-Gremiums – Haberkorn bald Gesamt-Chef

Marktrechts. (jur) Konsens statt Kontroversen. Nachdem vor knapp vier Wochen die Neuwahlen der Euregio Egrensis Bayern wegen fehlender Nachvollziehbarkeit nicht durchgeführt werden konnten, wurde beim neuen Termin am Freitag die Wahl in Rekordzeit abgehalten. Nach gut acht Minuten war alles vorbei. „Die notwendige Einigkeit ist hergestellt, um die bevorstehenden Aufgaben zu meistern“, sagte die wiedergewählte Präsidentin Birgit Seelbinder danach.

Erste Wahl geplatzt

Die erste Wahl war auch geplatzt, weil lange über einen Vorschlag der Präsidentenmitgliedin aus Neustädter Landrats Simon Wittmann diskutiert wurde. Er wollte eine Angliederung der Amtsperiode an den Rhythmus der Kommunalwahlen. Dieser Antrag stellte später auch der Tirschenreuther Landrat Karl Haberkorn. Die beiden Prüflinge beantragten in der Vergangenheit immer wieder, dass die Oberpfalz in grenzüberschreitenden

Blöcken gegenüber Oberfranken zu wenig Gewicht habe.

Bei einer internen Ratssitzung wurde vor einigen Tagen ein Kompromiss gefunden, der beide Seiten zufriedenstellen dürfte. Birgit Seelbinder wurde am Freitag einstimmig als Präsidentin der Euregio Egrensis Arbeitsgemeinschaft Bayern im Amt bestätigt. Karl Haberkorn soll am Dienstag im Hof zum neuen Präsidenten der Gesamt-Euregio gewählt werden, der die Arbeitsgemeinschaften Bayern, Sachsen/Thüringen und Böhmen angeht. Vizepräsident Oberpfalz Bayern ab 2002 den Vorsitz für zwei Jahre.

Haberkorn stellt darin auch eine Aufwertung der Oberpfalz, viel wichtiger sei es aber, gemeinsame Projekte grenzüberschreitend umzusetzen. In einer ersten öffentlichen Mitgliederversammlung im kommenden Jahr solle die Anpassung der Amtsperiode des Euregio-Präsidenten an die Kommunalwahlen auch einmal bewahrt werden, sagte Seelbinder. Zudem werde derzeit auch eine Abgrenzung der

Zuständigkeiten der beiden Präsidentenleiter vorbereitet. „Ich denke, dass wir mit diesem Vorschlag unserer Verantwortung für die gemeinsame Sache gerecht geworden sind“, sagte Seelbinder, die auch Oberbürgermeisterin von Marktrechts ist.

Auch Egerländer vertreten

Zu ihren Stellvertretern im bayerischen Gremium wählte Haberkorn und der Bayreuther Landrat, Klaus-Günter Dierl, gewählt. Ein weiteres Prüfling war um eine Stelle erweitert. Auf Antrag des Arbeitskreises Egerländer Kulturschaffender wurde Ralf Heilmann in das Gremium gewählt. Er leitet seit acht Jahren das Festlandmuseum Neustadt-Perlesheim.

Außerdem Oberbürgermeister Wolfgang Dandwiler und Simon Wittmann gehören dem Präsidium weiter an. Seelbinder konnte auch einen Rückversicherer begrüßen. Der Oberpfälzer Kulturbund hat es sich anders überlegt und ist wieder Euregio-Mitglied.



Nach dem Kompromiss blieben für die Wahl: Die Landrätin Simon Wittmann (Neustadt/MB), Karl Haberkorn (Tirschenreuth), von rechts, Peter Seifert (Wurzbach), von links) und die neue Euregio-Präsidentenmitglied Ralf Heilmann (rechts) gratulierten Birgit Seelbinder zur Wiederwahl. Haberkorn soll nächste Woche Gesamt-Präsident der Euregio werden. Bild: Atker

EUREGIO EGRENSIS UND FRANKENPOST LUDEN EIN

Preisverleihung auf dem „Dach“ der Euregio

BOŽI DAR - Ganz im Osten und in der höchstgelegenen Siedlung der Euregio Egrensis, in Boží Dar/Gottesgab, wurden heuer die Menschen ausgezeichnet, die sich besonders verdient gemacht haben um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Bei klarem Kaiserwetter wurde die An- und Abreise auf das „Dach“ der Euregio zum Frühwinterausflug, der die Augen öffnete für die Schönheit dieser mitteleuropäischen Region.

Der neue Karlsbader Bezirkshauptmann Dr. Josef Pavel, dem bisher von tschechischen Experten ein eher zwiespältiges Verhältnis zur Euregio Egrensis nachgesagt wurde, lobte jetzt in seiner Begrüßung das bayerisch-tschechisch-thüringische Nachbarschaftsbündnis in hohen Tönen.

Wiedervereinigung Europas

Darin folgte ihm der aus Prag ins aufwendig erneuerte Hotel Praha in Boží Dar gereiste Festredner Dr. Jaroslav Zvěřina, der Vorsitzende des Ausschusses für europäische Integration im tschechischen Parlament. Er erinnerte daran, dass die „Wiedervereinigung Europas“ in greifbare Nähe gekommen sei. Nicht zuletzt dank der von der Euregio Egrensis geleisteten Arbeit sei

man hier in Westböhmen viel weiter als in anderen Teilen des Landes, hier lebe man eigentlich schon in der EU.

Den Reigen der Würdigungen für die Euregio-Preisträger eröffnete dann Dr. Birgit Seelbinder, Vorsitzende der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft und Oberbürgermeisterin von Marktredwitz. Stellvertretend für die Preisträger früherer Jahre begrüßte sie Dr. Eugenie von Trützschler, deren großes und erfolgreiches dreijähriges Euregio-Schulprojekt „Das Eigene an Fremden erkennen“ in dieser Woche mit einer Feierstunde im thüringischen Landtag in Erfurt zu Ende geht.

Im Jahr 2001 ging der Preis für wissenschaftliche Leistungen im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an den Grundschulrektor Rainer Christoph aus Altenstadt im oberpfälzischen Landkreis Neustadt an der Waldnaab, dessen Verdienste um die Wiederentdeckung der Goldenen Straße von Nürnberg nach Prag Dr. Seelbinder besonders hervorhob. Um die Kenntnisse weiterzugeben habe Christoph vor zehn Jahren eine Schülerearbeitsgemeinschaft zum Thema Goldene Straße gegründet, über die sich ein reger Austausch zwischen den beteiligten Schulen entwickelte. Ausstellungen, bayerisch-tschechische Schulwettbewerbe und dann auch



Rainer Christoph bezog in den Wissenschaftspreis das Team mit ein, das ihn bei der Arbeit an der Goldenen Straße unterstützt hat FOTO: nbr

Schulpartnerschaften folgten, vor allem nachdem Christoph 1998 den „Förderkreis deutsch-tschechische Schulen zwischen Nürnberg und Prag“ gegründet hatte, dessen Bedeutung auch Präsident Václav Havel schon gewürdigt hat. In deutscher und tschechischer Sprache hat der Preisträger eine Sammlung von 60 Sagen herausgegeben, die sich um die Goldene Straße ranken, seine historischen Recherchen sind eingegangen in

schriftliche und filmische Unterrichtsmaterialien für Lehrerkollegen. „Ehrenamtliches Engagement, das Bemühen um Toleranz auf der Grundlage einer reichen gemeinsamen Geschichte und die zugleich pragmatische und zukunftsorientierte Arbeit mit den Kindern haben den Ausschlag für die Verleihung des Euregio-Preises gegeben“, sagte Dr. Seelbinder.

Anstelle des – zu allgemeinem Bedauern – dienstlich verhinderten Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Vogtland/Westerzgebirge, Landrat Dr. Tasilo Lenk, übernahm Euregio-Geschäftsführer Ulrich Riedel die Würdigung für den „halben“ Euregio-Preis, der an das IHK-Kontaktzentrum für Sächsisch-Tschechische Wirtschaftskooperation in Plauen ging und der von den Mitarbeiterinnen Ellen Madera und Anette Gräf entgegengenommen wurde. In den fünf Jahren ihres Bestehens habe das Kontaktzentrum über 2800 Anfragen bearbeitet und damit das dichteste Beraternetzwerk entlang der deutsch-tschechischen Grenze geschaffen.

Die andere Hälfte dieses insgesamt ebenfalls mit 5000 Mark dotierten Euregio-Preises ging an den Oberbürgermeister von Cheb/Eger, Václav Ják. Euregio-Gesamtpäsident Jan Horník machte in seiner Würdigung klar, warum hier im Lande auch

ein beruflich direkt mit grenzüberschreitenden Aufgaben befasster Kommunalpolitiker besondere Verdienste haben kann – und beantwortete damit die unausgesprochenen Fragen von deutschen Kollegen. Vor allem, weil sich Ják entgegen jeder politischen Opportunität für das offene Gespräch und die Zusammenarbeit mit den vertriebenen deutschen Bürgern Egers entschieden habe – was ihn häufig an den Pranger bringe, aber auch weil er als Elektronikfachmann ungewöhnliche „Schnittstellen“ in der grenzüberschreitenden Arbeit einsetze, sei er des Preises würdig.

Bemerkenswerte Persönlichkeiten

Ehe er die Preise dann überreichte, freute sich Frankenpost-Chefredakteur Malte Buschbeck darüber, dass die nun schon stattliche Reihe von Preisträgern so viele ganz unterschiedliche bemerkenswerte Persönlichkeiten aufweise, die insgesamt ein gutes Zeugnis für die Euregio Egrensis ablegten. Die Zeitung werde ihre selbst gestellte Aufgabe, Ausgleich über die Grenzen hinweg zu schaffen und die gemeinsamen Chancen dieser mitteleuropäischen Region zu fördern, auch weiterhin verfolgen. MICHAEL NEUBAUER

Nordbayerischer Kurier, 4. 4. 2001

„Fristenlösung“ für Tschechien

Nach EU-Beitritt müssen Pendler mit Beschränkungen rechnen

KARLSBAD
Von Michael Anger, RNT

Die waren Rufier in der Wüste, könnten aber Recht behalten: der oberfränkische Europaabgeordnete Joachim Wuermeling (CSU) und Horst Eggen, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Oberfranken in Bayreuth. Als einzige forderten sie bei einem internationalen Symposium der Euregio Egrensis in Karlsbad (Karlovy Vary) konkret Beschränkungen für potenzielle Arbeitnehmer aus den mittel- und osteuropäischen Staaten, wenn diese der Europäischen Union beitreten.

Was dem oberfränkischen Handwerk Sorge mache, sind die Dienstleistungen wie Kfz-Reparatur, Friseur und besonders das Baugewerbe. Hier sind die tschechischen Mitbewerber auf Grund der niedrigeren Löhne im Vorteil. Es gelte „Strukturbrüche zu vermeiden“, betonte Eggen. Deshalb brauche man in den betroffenen Branchen Fristen und bei den Tagelohnkontingenzen.

Unbegrenzte Fristen forderte Wuermeling unter Hinweis auf die Tatsache, dass der Durchschnittslohn in Ostbayern sechs Mal höher sei als der in Böhmen. Man müsse alle Beschränkungen jährlich überprüfen und mit den östlichen Nachbarn absprechen. Wuermeling kritisierte, dass im EU-Ministerrat unter anderem Spanien gegen solche Beschränkungen ist und forderte eng begrenzte regionale Verhandlungen.

Dem widersprach Birgit Seelbinder (Marktredwitz), Präsidentin des bayerischen Teils der Euregio Egrensis. Man brauche zur Bewältigung der Probleme die Solidarität aller in der EU. So etwa, wenn es um spezielle Hilfen für deutsche Gebiete an der EU-Ostgrenze gehe.

Offiziell ist Prag gegen jede Beschränkung. Mehrere tschechische Redner zeigten sich allerdings erfreut über den Vorschlag von Bundeskanzler Gerhard Schröder, eventuelle Fristen spätestens nach sieben Jahren zu beenden. Das wäre wenigstens etwas Konkretes. Wuermeling hatte bemerkt, das EU-Parlament, das der Osterweiterung zustimmen müsse, wolle auch eine „Fristenlösung“ und auch Jochen Kubisch von der Europäischen Kommission meinte, schon auf Grund der öffentlichen Meinung werde dieser Weg wohl eingeschlagen werden.

Bitte um Rücksichtnahme

Am Rande der Tagung hatten tschechische Teilnehmer Rücksicht auch auf die Meinung in Tschechien angemahnt. Ein Jurist: „Auf Grund der Versprechungen der EU haben wir tausende Gesetze geändert, die viele Menschen direkt betreffen. Was glaubt ihr, passiert bei uns innenpolitisch, wenn die EU plötzlich sagt: Wir wollen euch nicht?“

Wollen die Tschechen in den Westen? Ein staatliches Forschungsinstitut hat dort im Herbst erstmals 4000 Arbeitnehmer befragt. Ergebnis: Nur

drei Prozent haben sich bisher über Arbeitsmöglichkeiten im Ausland informiert. Zum Bleiben bewegt unruhig andere das Sprachproblem und die mit 20 Prozent sehr niedrige Steuerquote in Böhmen. Wie Elmar Hornkopp von der Bundesanstalt für Arbeit ergänzte, liegt Tschechien bei der Wirtschaftskraft unter den Beitrittskandidaten auf einem Spitzenplatz. Auch Polen und Ungarn haben in Sachen Wachstum und Arbeitsmarkt Ostdeutschland überflügelt.

Auch tschechischen Unternehmern macht der EU-Beitritt Sorgen. Steigende Löhne, sinkende Produktion, Abwanderung sind die Stichworte. Ein Fall: einem tschechischen Musikinstrumentenhersteller mit 400 Arbeitsplätzen droht die Pleite, weil seine besten 20 Leute von sächsischer Konkurrenz abgeworben werden.

Man dürfe keine Angst haben und müsse vor allem auf Höherqualifizierung der Arbeitnehmer setzen, hob Montserrat Ribá Canill vom katalanischen Ministerium für internationale Beziehungen hervor. Sie erklärte, dass die Arbeitslosenquote in Spanien nach dessen EU-Beitritt in den Grenzgebieten von über elf auf sieben Prozent gesunken sei. Auf der anderen Seite der Grenze habe man die Infrastruktur verbessert, die Firmen ausgiebig informiert und für einen Abbau von Überproduktion gesorgt, betonte Jean-Paul Boyer von der Gewerkschaft Languedoc/Roussillon in Südfrankreich.

Freunde über Grenzen hinweg

Sommerlager brachte Jugendliche der Euregio einander näher

Zum zehnten Mal hatte die Euregio Egrensis zum Jugendsommerlager eingeladen. Diese Gelegenheit ließen sich rund 50 Jugendliche aus Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen natürlich nicht entgehen und schickten für eine Woche ihre Zelte im oberfränkischen Mitterteich auf. Das Programm hatte für die zwölf- bis Sechzehnjährigen nicht nur alles zu bieten, was Spaß macht, sondern viel mehr: Vorurteile wurden abgebaut und Freundschaften über Grenzen hinweg geschlossen.

Montag, 26. Juli Gegen 14 Uhr trafen die letzten Teilnehmer des diesjährigen Euregio Egrensis Jugendsommerlagers in Mitterteich ein. Die einen kennen sich schon von den Jahren zuvor und fallen sich glücklich in die Arme, während die anderen sich erst einmal vorsichtig umsehen. Dann mischt sich der Großteil der rund 50 Teilnehmer, alle zwischen zwölf und 16 Jahre alt und aus Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen argwähnt, in einem der drei riesigen Annahmezelle ein. Da die Hitze immer unerbittlicher wird, tauchen viele erst mal in be-



Beim Gestalten einer eigenen Euregio-Fahne durfte jeder seiner Fantasie freien Lauf lassen. Aber nicht nur das macht großen Spaß. Töpfern, Ausflüge und Lagerkurse machten das Sommerlager der Euregio Egrensis in Mitterteich zu einem echten Erlebnis.

Foto: J.L.

nachbarn Freibad unter. Erste Aktion wird das Gestalten einer großen Euregio-Fahne. Schließlich ist dann die offizielle Eröffnung durch den Bürgermeister und den Landrat. Danach ist ein Grillabend angesagt, der mit Kennenlernspielen ausklingt.

Freitag, 27. Juli: „Auch, mir tut alles weh!“ Das hört man am nächsten Morgen aus fast allen Zelten, isomatten und hat doch etwas zu hart, wenn man an bequeme Betten gewöhnt ist. Nach dem Frühstück geht es dann gleich zum Töpfern eines Odenes über, eine jüdischen Symbolfigur. Der Schlußpunkt am zweiten Tag setzt eine Nachwanderung.

Sonntag, 28. Juli Um 10 Uhr ist Abfahrt zum ersten Tagesausflug nach Weiskirchen. Nach einer Runde durch den Park geht es in die Basilika. Weiter nach Neustadt, wo in einem Gasthaus schon Schnitzel auf uns warten. Die werden auch gleich wieder verkauft, denn gleich danach wird zum Mittelpunkt Europas gewandert. Bei dieser Hitze und dem nicht gerade ebenen Weg

ist das zwar kein Zuckerschlecken, doch zur Belohnung dürfen wir nach der Rückkehr gleich wieder ins Freibad. Und nach dem gemütlichen Sitzen am Lagerfeuer sollen alle teilnehmende auf die isomatten.

Samstag, 29. Juli Das Oberfränkische Freilandmuseum ist das Ziel des zweiten Ausflugs. Nach dem Mittagessen fahren wir wieder zurück nach Mitterteich, wo alle einen dortigen Fachmarkt einen Besuch abstatten und die anderen auf der Moonwanderung verschiedene Pflanzen unter der Lupe nehmen. Nach dem Abendessen gibt's wieder ein Lagerfeuer.

Montag, 30. Juli: Unser Erholungstag! Nach dem Frühstück geht's zum Freizeitzentrum Größsbüchberg – und mit Karstino die Sommerrodelbahn runter. Mini-Occ und Volleyball runden den Sport-Tag ab.

Dienstag, 31. Juli Auf zum dritten Ausflug! Zuerst beschäftigen wir die Burg Falkenberg mit ihrem großen Felsenbad. Weiter geht's nach Windschichtenbach und dann nach Weiden – zum Shoppen! Um 15 Uhr zurück nach Mitterteich und

dort wie immer ins Freibad, auf den Fußballplatz und und und.

Mittwoch, 1. August: Der letzte Tag! Gleich am Vormittag stehen wir dem Bürgermeister im Rathaus nach einem Besuch ab. Er legt uns nahe, die Freundschaften zwischen den verschiedenen Ländern weiter zu erhalten. Eine Stadtkönigin jagt und knur und zwar durch Mitterteich; wieder zurück begleiten wir uns auf den großen Abschlussabend vor Um 20 Uhr ist es dann so weit: das Jubiläumster zum zehnten Jugendsommerlager der Euregio Egrensis kann beginnen. Es gibt Spiele, Anekdoten, Mitbewerter und vieles mehr. Vor allem jede Menge Spaß.

Donnerstag, 2. August: Koffer packen ist angesagt! Danach kommt der langste Teil des Lagers. Die letzten Adressen werden getauscht und dann gibt's den großen Abschied. Tauschbücher werden rausgeräumt und die Tränen fließen in Strömen. Die Zeit ist so schnell vergangen. Ein solches Sommerlager ist zu Ende, doch die Freundschaften bleiben. Hoffentlich. **Jeannine Lutzner**

Teilnehmer-Stimmen

„Vorurteile sind aus der Welt“

Die 15-jährige Kristine Hausweld aus Weidenberg bei Bayreuth ist seit drei Jahren in Euregio Egrensis Jugendsommerlager dabei. „Ich habe gehofft, dass es wieder schön wird und ich viele neue nette Leute kennen lerne. Und so war's dann auch. Ich habe schon in den vergangenen Jahren so viele Bekannte bekommen.“ Die Wanderungen und Ausflüge haben ihr gut gefallen, obwohl sie „normalerweise nicht so der Wandertyp“ ist. Begeistert ist Kristina von der Idee der Völkerverständigung: „Das schafft Vorurteile aus der Welt trägt und zur besseren Verständigung bei.“ Überrascht hat sie, dass die Tschechen so gut Deutsch sprechen und so nett sind.



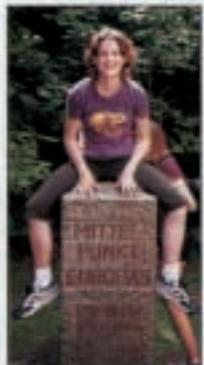
„Auch Deutsche sind unordentlich“

Der 13-jährige Glas Vonné aus dem tschechischen Marienbad ist durch seinen Vater auf das Sommerlager gekommen, der früher bei der Euregio Egrensis arbeitete. „Ich wollte bei der Gelegenheit mein Deutsch verbessern, was ich auch geschafft habe“, erzählt Glas. Gefallen haben ihm die Ausflüge und der Besuch der Basilika in Weiskirchen. Etwas besonders ist für ihn auch aufgefallen: „Dass nicht alle Deutschen so ordentlich sind, wie es uns in Tschechien immer erzählt wird.“



„Nette Leute getroffen“

Frances Konradtler aus Scheidebach in Sachsen war zum ersten Mal im Jugendsommerlager mit dabei. „Die Mutter einer Freundin hat mich auf die Idee gebracht. Dem erwartet habe ich mir Fun, Action, neue Freunde und Leute aus anderen Ländern kennen zu lernen“, erzählt die 16-jährige. Und so kam's dann auch. Am besten hat ihr das Töpfern, der Stadtkönigin in Weiden und das Baden gefallen. „Klasse finde ich, dass auch Leute aus anderen Ländern mitgefahren sind, denn dadurch konnte man seine Sprachkenntnisse verbessern und auch mal sehen, wie andere so leben.“ Wenn's klappt, würde sie nächstes Jahr wieder mitfahren. Bis dahin schreibt sie ihrer neuen Briefkontakte, zu denen sie auch einige Tschechen zählt. **J.L.**



Keine Reise zum Mittelpunkt der Welt, sondern eine Wanderung zum Mittelpunkt Europas stand auf dem Programm.



Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union